

AUKTION

pentahotel · Schwaansche Straße 6 · 18055 Rostock

Samstag, 31. Mai 2014 · 11.00 Uhr



Ferienhaus in Alleinlage in Kloster / Insel Hiddensee - Pos. 61



Ehem. Hofstelle inkl. 3 ha Acker nördlich von Hamburg - Pos. 24



Bürogebäude nebst Garagen in Jever - Pos. 25

NORDDEUTSCHE GRUNDSTÜCKSAUKTIONEN AG

VORGESTELLT

87. GRUNDSTÜCKS-AUKTION

Samstag, 31. Mai 2014 ab 11 Uhr



Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Kunden unseres Hauses,

seit 2001 versteigern wir für öffentliche und private Auftraggeber Immobilien aus ganz Norddeutschland. Es ist uns gelungen in dieser Zeit unsere Position als Marktführer von Jahr zu Jahr auszubauen. Für Einlieferer und Interessenten bedeutet dies eine größtmögliche Erfahrung, Marktkenntnis und Professionalität bei der Abwicklung jeder Auktion.

Niemand versteigert annähernd so viele Immobilien aus Bremen, Hamburg, Niedersachen, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein wie die NORDDEUTSCHE GRUNDSTÜCKSAUKTIONEN AG.

Rund 200.000 Katalogleser aus 60 Ländern weltweit informieren sich regelmäßig über unsere Angebote. Etwa 45.000 Kunden haben unseren Newsletter abonniert und informieren sich im Internet über die Auktionen. Zu jeder Auktion werden mehrere Zehntausend Zeitungsbeileger mit Hinweisen auf ausgewählte Objekte verteilt.

Diese große Marktdurchdringung, die neutrale Bewertung durch das Auktionshaus und die Transparenz der Auktion bieten sowohl dem Verkäufer als auch dem Käufer ein Höchstmaß an Sicherheit.

Im Rahmen der anstehenden Sommer-Auktion kommen 67 Immobilien zum Aufruf. Die Objekte werden im Auftrag von Privatpersonen, privat- und öffentlichrechtlichen Unternehmen, Sparkassen und Banken, Nachlasspflegern und Insolvenzverwaltern, kommunalen Wohnungsbaugesellschaften, Landkreisen, Städte und Gemeinden sowie der Bundesrepublik Deutschland (und ihrer Gesellschaften

Die aktuellen objektspezifischen Daten werden am Tage der Auktion verlesen. Ausschließlich diese Angaben sind für Käufer und Verkäufer verbindlich. Zwischenzeitliche Änderungen/ Ergänzungen zu den Objektangaben werden nicht laufend mitgeteilt. Die im Katalog gemachten Angaben zum Zustand des jeweiligen Objektes dienen dazu, den Gesamtzustand beispielhaft wiederzugeben. Es besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit der Angaben.

Unsere Kataloge sowie weitere Unterlagen zu den einzelnen Objekten können Sie bei uns — kostenlos — abrufen. In welcher Lage sich die jeweiligen Objekte befinden, können Sie in der Objektbeschreibung und über die Koordinaten auf der Landkarte auf Seite 6 des Heftes erkennen.

Hinweise zum Ablauf der Auktion finden Sie auf Seite 4. Die Versteigerungs- und Vertragsbedingungen sind auf den Seiten 46-50, das Muster des zu beurkundenden Vertrages ist auf der Seite 51 abgedruckt.

Für alle Versteigerungen, die wir durchführen, gilt folgendes:

Mit Beurkundung von Gebot und Zuschlag kommt der Vertrag gemäß § 156 BGB i.V.m. § 311 b BGB verbindlich zustande. Die Auktionen werden notariell begleitet von den Notaren Patricia Körner und Bernd Köhn. WICHTIGE HINWEISE hierzu finden Sie auf Seite 45.

Leitung der Auktion:

Kai Rocholl

öffentlich bestellter und vereidigter Grundstücks-Auktionator Daniela Tiker

öffentlich bestellte und vereidigte Grundstücks-Auktionatorin Hans Peter Plettner

öffentlich bestellter und vereidigter Auktionator

Wenn Sie weitere Kataloge bestellen, uns eine Adressänderung mitteilen möchten oder Fragen/Hinweise zu unseren Auktionen haben, nutzen Sie bitte www.ndga.de Kontakt oder rufen Sie uns an.

MINDESTGEBOT

Absender (Bieter in der Auktion):

An Norddeutsche Grundstücksauktionen AG Ernst-Barlach-Str. 4 18055 Rostock

Name/Vorname/Firmierung Geb. Datum/Geb. Name/Ort & Nr. des Handelsregisters/Name des Geschäftsführers steuerl. Identifikationsmerkmal gem. § 139 Abgabenordnung Straße PLZ Ort Telefon Fax Email

		2.0
IHRE GRUNDSTÜCKSAUKTION AM 31. N	Nai 2014 in 18055 Rostock, im pentahot	el, Schwaansche Straße 6.
Sehr geehrte Damen und Herren,		
ich beziehe mich auf das mit Ihnen gefüh	nrte Gespräch und gebe hiermit ein Mindestgebot	für folgendes Objekt ab:
Pos	€	
\in 20.000,— 10 %) zu befreien und mir ε für die Befreiung von der Bietungssicher	eine längere Kaufpreisbelegungsfrist (6 Wochen b heit werde ich vor der Auktion den Nachweis m eine Kopie unseres Handelsregisterauszuges fü	gssicherheit (mindestens € 2.000,—, ab Meistgebot vo zw. 2 Monate ab Zuschlag) einzuräumen. Als Voraussetzun einer Bonität erbringen (z.B. Kopie Konto-/Depotauszug) ge ich bei, mein steuerliches Identifikationsmermal gem
Zuschlagspreisen bis € 29.999,— 11,9		rtage bei Zuschlagspreisen bis € 9.999,— 17,85 %, be 52 % und bei Zuschlagspreisen ab € 60.000,— 7,14 % und zahlbar ist.
Im Falle des Zuschlages an mich ist de		ß § 156 BGB i.V.m. § 311 b BGB verbindlich zustande n. Mir ist bekannt, dass ausschließlich die am Auktions verbindlich sind.
		R Nr. 77/2014/P vom 22.01.2014 der Notarin Patrici kundenden Notare — sowie die Objektunterlagen habe ich e
•	art, sowohl im Verhältnis zum Auktionshaus als ngend einen anderen Gerichtsstand vorschreibt.	auch für die durch das Auktionshaus vertretenen Einliefere
		in Gesellschaft bürgerlichen Rechts
Mit freundlichen Grüßen		Dieses persönliche Gebot wird für die Auktion zugelassen:
(Unterschrift Absender)		Unterschrift/Siegel des Auktionators

AUKTIONSABLAUF UND WICHTIGE HINWEISE

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Kunden des Auktionshauses,

die Auktionen sind öffentlich, der Zutritt ist gewährleistet, das Hausrecht liegt aber ausschließlich bei den Auktionatoren, die auch von Fall zu Fall über die Teilnahme von Bietern an der Auktion entscheiden können.

Objektaufruf

Die Objekte werden der Reihe nach aufgerufen und zunächst die objektspezifischen Daten verlesen (ausgelobt). Dann werden die jeweils abgedruckten Mindestgebote aufgerufen und um Abgabe höherer Gebote (per Handzeichen), im Rahmen der von uns festgelegten Steigerungsraten gebeten. Der Meistbietende erhält mit dem dritten Hammerschlag den Zuschlag.

Zuschlag und Beurkundung

Der Zuschlag wird demjenigen erteilt, der das Meistgebot abgegeben hat. Mit Beurkundung von Gebot und Zuschlag kommt der Vertrag gemäß § 156 BGB i.V.m. § 311 b BGB verbindlich zustande. Der Meistbietende wird unmittelbar nach Zuschlag um seine Legitimation (Personalausweis, Reisepass, Führerschein) gebeten. Vertritt der Bieter einen Dritten oder eine Gesellschaft, ist es erforderlich, dies durch eine entsprechende Vollmacht (und ggf. Registerauszüge) in grundbuchtauglicher Form zu belegen. Kann keine Vollmacht vorgelegt werden, wird derjenige, der die Hand gehoben hat, als Meistbietender (Käufer) festgestellt. Außerdem wird sofort festgestellt, ob die Zahlung der erforderlichen Bietungssicherheit und der Courtage gewährleistet sind. Erst dann unterzeichnet der Auktionator das Zuschlagsprotokoll vor dem anwesenden Notar. Grundlage der Zuschläge sind unsere Allgemeinen Versteigerungs- und Vertragsbedingungen, auch beurkundet unter UR-Nr. 77/2014/P vom 22.01.2014 der Notarin Patricia Körner, Rostock. Die Versteigerungs- und Vertragsbedingungen und die Vertragsmuster sind auf den Seiten 46-51 abgedruckt und bei der zuständigen Aufsichtsbehörde hinterlegt.

Notariat

Die Auktionen werden begleitet von der Notarin Patricia Körner und dem Notar Bernd Köhn. Bitte lesen Sie hierzu unbedingt die Ausführungen auf Seite 45.

Courtage

Die vom Meistbietenden an das Auktionshaus zu zahlende Courtage ist der Höhe nach gestaffelt und beträgt <u>inklusive</u> gesetzlicher Mehrwertsteuer:

€ 9.999,—	17,85 %
€ 10.000,— bis € 29.999,—	11,90 %
€ 30.000,— bis € 59.999,—	9,52 %
€ 60.000,—	7,14 %.
	€ 30.000,— bis € 59.999,—

Die Courtage ist mit Beurkundung von Gebot und Zuschlag fällig und zahlbar.

Bietungssicherheit/Kaufpreiszahlung

Die vom Meistbietenden zu leistende Bietungssicherheit ist ebenfalls der Höhe nach gestaffelt:

Meistgebote bis € 2.000,— sind <u>sofort vollständig</u> zu hinterlegen, bei Meistgeboten bis € 20.000,— beträgt die Sicherheitsleistung pauschal € 2.000,— und bei Zuschlagspreisen über € 20.000,— beträgt die Sicherheitsleistung 10 %.

Die Sicherheitsleistung ist in bar oder als Verrechnungsscheck eines inländischen Kreditinstitutes zu hinterlegen. Die Einlösung des Schecks muss unverzüglich gewährleistet sein. Der Restkaufpreis ist einen Monat nach Zuschlag zu hinterlegen. Änderungen bedürfen der vorherigen schriftlichen Zustimmung der verantwortlichen Auktionatoren.

Bieter ohne Wohn-/Firmensitz in Deutschland haben zusätzlich eine Kostensicherheit von 15 % (mind. € 2.000,−) zu hinterlegen. Änderungen bedürfen der vorherigen schriftlichen Zustimmung der verantwortlichen Auktionatoren.

BIETEN IN DER AUKTION

Mindestgebot / persönliche Anwesenheit

Sofern Sie sich entschieden haben, auf ein oder mehrere Objekte zu bieten, empfiehlt es sich, im Hinblick auf eine Befreiung von der Bietungssicherheit und eine verlängerte Kaufpreisbelegungsfrist, den auf Seite 3 abgedruckten Brief ausgefüllt, kurzfristig an das Auktionshaus zurückzusenden.

Bieten Sie ohne schriftliche Vereinbarung mit, ist eine Bietungssicherheit zu leisten (siehe Erklärung Seite 4), der Restkaufpreis ist einen Monat nach Zuschlag zu hinterlegen.

Bieten per Telefon

Telefonisches Bieten ist möglich. Hierzu ist der Abschluss eines gesonderten — in diesem Katalog nicht abgedruckten — Bietungsvertrages erforderlich. Zum Abschluss einer solchen Vereinbarung nehmen Sie bitte liebenswürdigerweise Kontakt mit der/dem zuständigen Sachbearbeiterin/Sachbearbeiter oder der Geschäftsleitung auf bzw. füllen das auf Seite 3 abgedruckte Mindestgebot aus mit dem Hinweis, dass Sie telefonisch an der Auktion teilzunehmen wünschen. Wir weisen darauf hin, dass das Auktionshaus keine Haftung für das Zustandekommen der notwendigen Telefonverbindung übernimmt.

Wichtig

Aufgrund einer am 14. Dezember 2010 in Kraft getretenen Gesetzesänderung (§ 20 Grunderwerbssteuergesetz) sind die Notare verpflichtet, bei der Beantragung der steuerlichen Unbedenklichkeitsbescheinigung die steuerliche Identifikationsnummer gemäß § 139 b oder die Wirtschaftsidentifikationsnummer gemäß § 139 c der Abgabenordnung des Einlieferers und des Meistbietenden anzugeben.

Verbraucherverträge

Nur für den Fall, dass die Vorschriften des § 17 Abs. 2a Satz 2 Nr. 2 Beurkundungsgesetz anzuwenden sind, wird die Beurkundung mit dem Verbraucher in Abstimmung mit dem Notariat erfolgen.

Objektunterlagen

Objektunterlagen können in unserem Büro eingesehen oder abgefordert werden. Der Versand erfolgt per E-Mail oder Post. Verkehrswertgutachten können - sofern vorhanden - gegen eine Schutzgebühr abgerufen werden.

Besichtigung

Besichtigungstermine erfahren Sie gern von unserer Telefonzentrale oder von der/dem zuständigen Sachbearbeiterin/Sachbearbeiter in unserem Haus. Das Auktionshaus weist darauf hin, dass jedes Begehen und Befahren der Objekte auf eigene Gefahr erfolgt und nur mit Zustimmung des Eigentümers erlaubt ist. Die Mitteilung von Angaben durch das Auktionshaus beinhaltet weder eine Zustimmung zum Betreten und Befahren der Objekte noch eine Aussage, dass das Betreten und Befahren der Objekte sicher möglich ist. Die Verkehrssicherungspflicht für die Objekte liegen bei den Eigentümern. Das Auktionshaus haftet nicht für etwaige Schäden, die entstehen, wenn Sie die Objekte betreten oder befahren.

Grunderwerbsteuer

Die Grunderwerbsteuer für Immobilien ab einem Meistgebot von mehr als € 2.500,— beträgt im Land Hamburg 4,5 %. In den Ländern Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen gilt ein Steuersatz von 5 %. In Schleswig-Holstein 6,5 %.

Hotel

Für Kunden des Auktionshauses bietet das pentahotel Übernachtungen zu besonders günstigen Konditionen:



Buchen Sie unter dem Stichwort "Auktion" Ihre Übernachtung zum Vorzugspreis im pentahotel Rostock. Sprechen Sie mit Frau Dorit Freyer, Tel. 0381 497 09 96 · E-Mail: event.rostock@pentahotels.com

ÜBERSICHTSKARTE

Sie finden bei den meisten Versteigerungsobjekten die Angabe von Koordinaten (z. B. H2), anhand derer Sie die Lage des betreffenden Ortes in dieser Karte ermitteln können.



Copyright: Das Urheberrecht für dieses Druckerzeugnis bzw. die Online-Ausgabe und alle in ihm enthaltenen Texte, Zeichnungen und Abbildungen liegt bei der Norddeutsche Grundstücksauktionen AG. Jeder Abdruck und jede sonstige Verwendung — auch auszugsweise — sind nur mit ausdrücklicher vorheriger Genehmigung der Norddeutsche Grundstücksauktionen AG zulässig.

Copyright for this print product and its online-edition as well as all texts, drawings, and illustrations is with Norddeutsche Grundstücksauktionen AG. Copies and any other use — also in extracts — are permitted only upon having obtained the express prior approval of Norddeutsche Grundstücksauktionen AG.

Impressum

Herausgeber: Verlag: Satz und Repro: Druck, Weiterverarbeitung: Norddeutsche Grundstücksauktionen AG Satztechnik Meißen GmbH TMS Team Medien Service GmbH Neef & Stumme premium printing GmbH Co. KG Ernst-Barlach-Straße 4 Am Sand 1C Hansestraße 21, Haus 2 Schillerstraße 2 18055 Rostock 01665 Nieschütz 18182 Bentwisch/Rostock 29378 Wittingen

Auflage: 69.000 · Verantwortliche Redakteure: Kai Rocholl, Thomas Knopp und Daniela Tiker

Anmerkung

Die endgültigen und verbindlichen Möglichkeiten einer Bebauung der folgenden Grundstücke: Pos. 2, 3, 6, 7, 8, 10, 11, 13, 18, 19, 29, 30, 32, 33, 35, 36, 37, 43, 50, 52, 53, 60, 62, 64 und 65 konnten vom Auktionshaus nicht rechtsverbindlich geklärt werden. Für die mögliche Bebaubarkeit der Objekte in der beschriebenen Form übernehmen wir daher keine Haftung.

2 Zweifamilienhäuser mit Nebengebäude in 17349 Lindetal OT Ballin, Alte Dorfstraße 2, 4, 6, 8

- vermietet -







Lage: Ballin (G6) ist eine Gemeinde im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte und liegt ca. 20 km südöstlich von Neubrandenburg/ Tollensesee. Das Grundstück liegt am Ortsrand und grenzt vorderseitig an die Alte Dorfstraße. Eine Hofauffahrt ist vorhanden. 4 PKW-Stellplätze sind im Nebengebäude vorhanden. Angrenzend weitere Mehr- und Einfamilienhäuser sowie Einrichtungen und Ställe eines landwirtschaftlichen Betriebes. Badesee in ca. 2 km. A 20 AS in ca. 22 km, B 198 in ca. 5 km, Bahnhof in ca. 10 km, Busverkehr.

Objekt: Das Grundstück ist mit zwei teilweise unterkellerten Zweifamilienhäusern bebaut, die durch einen Leichtbau miteinander verbunden sind. In diesem Verbinder befinden sich die Hausanschlüsse und die Gaszentralheizung. Die Wohnhäuser wurden 1994/95 umfangreich für gesamt DM 840.000,saniert. Dabei wurden die Gebäude entkernt und neu ausgebaut. Weitere Um- und Ausbauten erfolgten ca. 2009. Die Dächer wurden 1994 neu gedeckt. Kalt-Dach, Dämmung erfolgte als Fußbodenauflage. Insgesamt auter baulicher Zustand. Mieter bemängeln tlw. Mauerfeuchtigkeit im Fußbodenbereich der Innenwände. Gaszentralheizung (Fa. Buderus, Baujahr ca. 1994) mit zentralem Erdgasanschluss im Verbindungsbau. Die Frei- und Gartenflächen wurden von Mietern gestaltet und machen einen gepflegten Eindruck. In der ehemaligen Scheune werden 4 Garagen und ein Wäschetrockenraum von den Mietern genutzt. Die Scheune (Baujahr nicht bekannt) wurde als Ziegel-/ Fachwerkkonstruktion errichtet, Dach mit Wellasbesteindeckung und ist stark sanierungsbedürftig. Der Anschluss an die zentrale Kanalisation und separate Niederschlagsentwässerung erfolgte in 2013 und wurde bezahlt (ca. € 7.600,—). Die alte Klärgrube im Hof ist noch vorhanden und nicht verfüllt. Ein noch auf dem Grundstück stehenden Flüssiggasbehälter wird vor Übergabe des Grundstücks zurückgebaut und ist nicht Versteigerungsgegenstand. Die Alte Dorfstraße wird z.Z. neu ausgebaut, Kosten hierfür werden nicht an die Anlieger umgelegt. Das Grundstück liegt im Innenbereich gemäß §34 BauGB. Energieverbrauchsausweis, Endenergieverbrauch 122,6 kWh/(m²a), Baujahr 1900, Energieträger Flüssiggas/Erdgas.



Wohnfläche: 4 Wohnungen mit ca. 440 m²

Nutzfläche: Scheune mit ca. 33 m x 11 m bebauter Fläche

Jahresmiete (netto): ca. € 14.440,— Mindestgebot: € 65.000,—*













Uferstreifen mit Waldanteil in 17337 Schönhausen, am Schönhauser See

- vertragsfrei -



Lage: Schönhausen (65/6) liegt im Osten des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte am Schönhauser See, in der Nähe des Landschaftsschutzgebietes Brohmer Berge. Das Grundstück befindet sich am nordöstlichen Bereich des Sees gegenüber dem Schloss Schönhausen. Schönhausen befindet sich ca. 6 km nördlich von Straßburg, ca. 25 nordwestlich von Pasewalk und ca. 33 km östlich von Neubrandenburg. Anschluss an die A 20 unmittelbar im Ort.



Objekt: Das Grundstück stellt einen Uferstreifen am Schönhauser Sees dar und ist an seiner breitesten Stelle dicht bewaldet sowie mit einer Baumreihe entlang des Sees bewachsen. Der Waldanteil besteht aus Lärchen. Über das Grundstück verläuft ein unbefestigter Weg, der von Anliegern genutzt wird. Umliegend grenzen landwirtschaftliche Nutzflächen an. Der See ist ein Pachtgewässer des Landesangelverbandes M-V e.V. Die Grenzen des Grundstückes sind über eine Grenzfeststellung zu bestimmen. Das Grundstück liegt im Außenbereich gemäß § 35 Baugesetzbuch. Eine verbindliche Aussage zur Nutzungs- und Bebauungsmöglichkeit ist über eine Bauvoranfrage zu klären.

Grundstück: ca. 7.085 m², Flurstücke 55/2 und 56/2

Mindestgebot: € 2.000,-*

Lagergebäude in 17322 Grambow, Dorfstraße links neben Nr. 2, gegenüber Nr. 5

- vertragsfrei-



Lage: Grambow (F4) liegt ca. 28 km südöstlich der Kreisstadt Pasewalk bzw. 11 km südöstlich der Stadt Löcknitz im Randowbruch und ist über die B 113 (Linken-Penkun) erreichbar. Der Grenzübergang Linken nach Polen ist ca. 6 km und die Stadt Prenzlau ca. 45 km entfernt. A 11 AS bei Penkun in ca. 14 km erreichbar. Das Grundstück liegt im Ort gegenüber mehreren Mehrfamilienhäusern. Seitlich und rückseitig grenzt Wald an.



Objekt: Das eingezäunte Grundstück ist mit einem sanierungsbedürftigen, eingeschossigen Lagergebäude in Leichtbauweise bebaut. Freiflächen sind teilweise betoniert. Baujahr nicht bekannt. Flaches Satteldach mit Dachpappe. Fußböden aus Beton, alte Holzfenster. Seitliche Laderampe. Die Hausinstallationen sind zu erneuern. Keine funktionsfähige Heizung. Das Grundstück ist von einem Flurneuordnungsverfahren betroffen. Funktionsfähigkeit der alten Erschließungsanlagen ist nicht bekannt. Lage im Innenbereich gemäß § 34 BauGB. Der Auftrag zur Erstellung eines Energieausweises wurde in Auftrag gegeben.

Grundstück: ca. 1.498 m², Flurstücke 193/3 und18/2

Nutzfläche: nicht bekannt, bebaute Fläche geschätzt ca. 480 m²

Mindestgebot: € 1.500,-*

Ehemalige Verkaufsstelle in 17309 Pasewalk, An der Kürassierkaserne 24

- leerstehend -



Lage: Pasewalk an der Uecker (16) hat ca. 10.500 Einwohner und liegt an der B 104 / B 109. Das Grundstück liegt am Stadtrand in ruhiger Lage. Die Zentrumsanbindung ist gut. Die Geschäftslage ist befriedigend. Als Umgebungsbebauung stehen größere Verwaltungsgebäude des Landkreises, ein Wohngebiet mit mehrgeschossigen Wohnhäusern und eine Kleingartenanlage. An der ausgebauten Straße "An der Kürassierkaserne" befinden sich straßenbegleitend Parktaschen. A 20 AS in ca. 5 km, A 11 AS bei Prenzlau, B 109 und B 104, Eisenbahn (Stralsund-Berlin und Lübeck-Szczecin), Busverkehr.



Objekt: Baujahr nicht bekannt, geschätzt um 1970. Das ehemalige Verkaufsgebäude ist stark sanierungsbedürftig. Das Gebäude steht mehrjährig leer. Eingeschossiges, massives Gebäude mit Setzungsrissen und seitlichem Anbau als Eingangsbereich. Ungenügende isolierte Putzfassade mit Abplatzungen, und Verwitterungen. Holzdecken, Fußboden im Verkaufsraum mit Terrazzoplatten. Alte, verschlissene Holzschaufenster und Holztüren. Unbrauchbare E-Heizung (Nachtspeicheröfen mit asbesthaltigen Isolierstoffen). Einfachste Sanitärinstallation mit Waschbecken und WC. Elektroinstallation sanierungsbedürftig. Dächer mit Wellasbesteindeckung. Zufahrt zum hinteren Grundstücksbereich ist seitlich angelegt. PKW-Stellplätze sind auf dem Grundstück möglich. Die Fläche zwischen Haupt- und Nebengebäude ist gepflastert. Erschließung Wasser, Strom, öffentliche Abwasserentsorgung. Versorgungsmedien sind abgemeldet. Der Auftrag zur Erstellung eines Energieausweises wurde in Auftrag gegeben.

Grundstück: ca. 1.295 m²

Nutzfläche: nicht bekannt, bebaute Fläche Kaufhalle ca. 17 m x 26 m ohne Anbauten, 1 massives

Nebengebäude ca. 10 m x 4 m

Mindestgebot: € 5.000,-*

Wohnhaushälfte in 17258 Feldberger Seenlandschaft OT Schlicht, Käuzchenweg 31

Die Gemeinde Feldberger Seenlandschaft (G6) liegt im Südosten des Landkreises Meck-Lage: lenburgische Seenplatte in Mecklenburg-Vorpommern. Zahlreiche Seen liegen im Gemeindegebiet. Die größten der Seen sind der Carwitzer See, der Breite Luzin, der Zansen, der Schmale Luzin, der Feldberger Haussee, der Dreetzsee, der Dolgener See und der Krüselinsee. Die B 198 verläuft nördlich in ca. 15 km. Über die B 198 erreicht man die Städte Neustrelitz (35 km) und Neubrandenburg (38 km). Die Stadt Prenzlau lieat 38 km östlich. In diesen Städten bestehen Fernbahnanschlüsse. A11 Anschluss bei Prenzlau. Das Hausgrundstück liegt im Ortsteil Schlicht ca. 5,5 km nördlich von Feldberg. Das Haus liegt ruhig und zurückgesetzt von der Hauptverkehrsstraße (Lindenstraße). Lt. Flurkarte erfolgt die Zufahrt über den Käuzchenweg, der in Realität so nicht mehr ausgebaut ist. Jetzige Zufahrt erfolgt direkt zur Lindenstraße über einen unbefestigten Weg auf städtischem Grundstück.

Objekt: Wohnhausteil rechts, Baujahr nicht bekannt, geschätzt um 1910. Umfassend sanierungsbedürftiges Wohnhaus im Außenbereich gemäß §35 BauGB. Das eingeschossige, noch bewohnte Gebäude ist unterkellert und verfügt über einen Eingangsanbau. Holzbalkendecke im Keller mit partiellem Schwammbefall. Deckenbalken im Erdgeschoss müssen tlw. ausgewechselt werden. Alte Nässeschäden und Deckendurchbrüche sind teilweise vorhanden. Provisorische Badinstallationen mit Wanne und Badeofen, offene Küche mit Wohnbereich. Teilweise PVC-Thermofenster. Das Dach ist mit Ziegeln neu gedeckt aber nicht gedämmt und mit 1 Kammer ausgebaut. Beheizung erfolgte über Einzelöfen. Rückseitig grenzt Garten mit einem Schuppenteil an. Wasser- und Stromanschluss ist vorhanden. Die abflusslose Sammelgrube liegt auf städtischem Grundstück vor dem Haus. Ein Energieausweis ist in Auftrag gegeben worden, liegt bis jetzt noch nicht vor.

Grundstück: ca. 3.427 m²

Wohn-/Nutzfläche: 1 Wohnung mit geschätzt ca. 72 m², Dachgeschoss als Ausbaureserve

(bebaute Fläche ca.: 8 m x 8 m zgl. Anbau 5 m x 3 m),

Mindestgebot: € 12.500,-*

- vertragsfreie Übergabe -









Baugrundstück in 17255 Wesenberg

Wesenberg (F7) als staatlich anerkannter Erholungsort liegt inmitten der wunderschönen mecklenburgischen Wald- und Seenlandschaft. Die Müritz (der größte innerhalb Deutschlands gelegene See) mit dem gleichnamigen Nationalpark befindet sich in der Nähe. Wesenberg ist umgeben von unzähligen, oft miteinander verbundenen Seen und ausgedehnten Wäldern. Unmittelbar am Ortsausgangsschild - Richtung Zwenzow - beginnt der Müritz-Nationalpark, ein Rückzugsgebiet für die einmalige Fauna und Flora der Mecklenburgischen Seenplatte. Die nächste größere Stadt ist Neustrelitz, ca. 12 km entfernt. Bis zur A 19, AS Röbel sind es ca. 39 km. Bis zur Ostsee sowie bis nach Berlin sind es ca. 2 Autostunden Fahrzeit. Das Grundstück liegt am Ortsrand am Ende einer Wohnsiedlung.

Objekt: Das Baugrundstück ist mit Gräsern und Sträuchern bewachsen und liegt auf einer leichten

Anhöhe. Ein Teilgrundstück wird derzeit von den Nachbarn gepflegt. Eine positive Bauvoranfrage aus dem Jahr 2012 liegt vor.

Grundstück: ca. 540 m², Flurstück 228/56 Teilfläche

(Teilung und Vermessung wird vom Einlieferer

beauftragt und bezahlt)

€ 5.000,-* Mindestgebot:





vertragsfrei -

Grundstück in 17255 Wesenberg







Wesenberg (F7) als staatlich anerkannter Erholungsort liegt inmitten der wunderschönen mecklenburgischen Wald- und Seenlandschaft. Wesenberg ist umgeben von unzähligen, oft miteinander verbundenen Seen und ausgedehnten Wäldern. Die nächste größere Stadt ist Neustrelitz. Bis zur Ostsee sowie bis nach Berlin sind es ca. 2 Autostunden Fahrzeit.



- vertragsfrei -

Objekt: Das unbebaute und ungenutzte Grundstück war mit einer Scheune bebaut, die ca. 2000 abgerissen wurde. Fundamentreste können vorhanden sein. Im südlichen Grundstücksbereich sind Beton-/Fundamentreste vorhanden. Alte Betonrohre sind auf dem Grundstück abgelagert. Im südlichen Bereich des Flurstückes führt parallel zum Weg eine Abwasserleitung mit einem Kontrollschacht entlang. Diese Leitung wird derzeit dinglich gesichert und muss vom Käufer übernommen werden. Die Zuwegung erfolgt über Sandwege entweder vom Quassower Weg aus oder über den Zwenzower Weg. Diese Wege sind teilweise nicht öffentlich, sondern führen über Betriebsgelände und Privatflächen. Ein laut Flurkarte gegebener Erschließungsweg ist real nicht mehr so angelegt. Das Flurstück liegt im Außenbereich gemäß § 35 BauGB. Im FNP ist die Fläche als allgemeines Wohngebiet ausgewiesen. Die Bebauungsmöglichkeit ist über eine Bauvoranfrage zu klären.

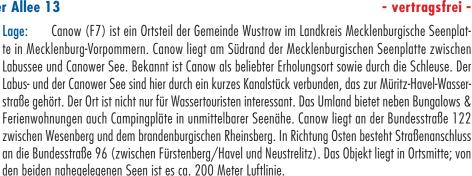
Grundstück: ca. 2.091 m², Flurstück 7

€ 2.000,-* Mindestgebot:





Baugrundstück in 17255 Canow, Canower Allee 13





8

10

Objekt: Das Baugrundstück ist mit kleinen Bäumen, Gräsern und Sträuchern bewachsen. Das Objekt ist teilweise von einem Zaun umgeben. Lage im Innenbereich. Es gibt ein bestandskräftigen Flächennutzungsplan, dort ist das Grundstück als Wohnbaufläche ausgewiesen. Eine verbindliche Aussage zur weiteren Nutzungs- bzw. Bebauungsmöglichkeit ist über eine Bauvoranfrage zu klären.



Grundstück: ca. 1.203 m², Flurstück 53/2

€ 15.000,-* Mindestgebot:







* zzgl. Auktionscourtage auf das Meistgebot

Grundstück in 17237 Godendorf

- verpachtet bis 30.09.2014 -



Lage: Godendorf (G7) liegt am gleichnamigen See in sehr wald- und seenreicher Umgebung im Südostteil der Mecklenburgischen Seenplatte und im Naturpark Feldberger Seenlandschaft. Südlich von Godendorf setzt sich das Seengebiet im Naturpark Uckermärkische Seen fort. Der Ort liegt ca. 14 km südlich der Stadt Neustrelitz. Godendorf wurde erstmalig 1505 erwähnt. Zu Beginn des 18. Jahrhunderts wurden eine mit Wasserkraft betriebene Papiermühle, ein Sägewerk und eine Mahlmühle sowie ein Teerofen errichtet. Aus diesen Betrieben entstanden die gleichnamigen Ortsteile. B96 in ca. 10 km.

Objekt: Das aus zwei zusammenhängenden Flurstücken bestehende Grundstück liegt nördlich außerhalb der Ortsbebauung. In nördlicher Richtung grenzt ein Hügel mit einem unbefestigten Weg an. Der Godendorfer See liegt westlich in ca. 200 m Entfernung. Südlich grenzt Acker an. Teilweise ist Baum- und Strauchbewuchs. Ein Bach gehört zum Verkaufsgegenstand. Dieser vernässt teilweise die Restfläche je nach Höhe des Wasserstandes. Teilflächen werden als Ackerflächen bewirtschaftet. Eine Hochspanungsleitung quert das Grundstück. Die Grundstücke liegen im Außenbereich gem. §35 BauGB. Die Grenzen des Grundstücks sind nur durch eine Grenzfeststellung bestimmbar. Zuwegung kann über unbefestigte Feldwege erfolgen, die auf Fremdgrundstücken liegen.

Grundstück: ca. 37.828 m², Flurstücke 36 und 37

Jahrespacht: bisher ca. € 257,— (für die verpachteten Flächen)

Mindestgebot: € 3.600,-*





ungefähre Lage

Grundstück in 17194 Grabowhöfe, An der Dorfstraße

Lage: Grabowhöfe (E5) ist eine Gemeinde im Westen des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte. Der von der Landwirtschaft geprägte Ort liegt zwischen der Mecklenburgischen Schweiz, der Seenplatte und an der Bahnstrecke Berlin — Rostock. Durch das Gemeindegebiet verläuft die B 108, über die Waren (Müritz) im Süden nach ca. 9 km und Teterow im Norden nach ca. 23 km zu erreichen sind. Die A 19 verläuft in ca. 30 km Entfernung. Das Objekt liegt im südlichen Ortsbereich an der Dorfstraße zwischen den Einmündungen Am Mönchberg und der KAP-Straße.

Objekt: Überwiegend brachliegendes Gelände teilweise mit Baum- und Buschbewuchs. Der Bereich an der Dorfstraße ist eine Grünlandfläche auf der 2012 durch die Gemeinde Bäume gepflanzt wurden. Dahinter verläuft ein Sandweg. Inwieweit sich auf dem Gelände Gebäude befanden und nach Abbruch Bauwerksreste im Erdreich verblieben sind, ist nicht bekannt. Die Grundstücksgrenzen sind vor Ort nicht genau erkennbar. Die Erschließung ist unklar. Außenbereich. Eine verbindliche Aussage zur weiteren Nutzungs- bzw. Bebauungsmöglichkeit ist über eine Bauvoranfrage zu klären.

Grundstück: ca. 5.854 m², Flurstück 40

Mindestgebot: € 2.000,-*





10

- vertragslos -

Grundstück mit 3 Gärten in 17237 Hohenzieritz, nördlich des Schlossplatzes

- teilweise verpachtet -





Hohenzieritz (G6) liegt landschaftlich reizvoller Lage in der Mecklenburgischen Seen-Lage: platte ca. 12 km nördlich von der Barockstadt Neustrelitz und ca. 25 km südwestlich von Neubrandenburg. Hohenzieritz ist durch sein Schloss mit englischem Schlosspark bekannt. Dieser nach historischem Befund von 1771 wiederhergestellte Schlosspark ist einer der ältesten und bedeutendsten englischen Landschaftsparks in Kontinentaleuropa. B 193/B96 in ca. 4 km, Bahnhof in Neustrelitz (Fernstrecke Berlin-Rostock). Bus.



Objekt: Das gefangene Grundstück liegt neben einem Mehrfamilienhaus in unmittelbarer Nähe zum Schloss und Park. Auf dem Grundstück befinden sich 4 Gärten von denen 2 verpachtet sind. Ein Garten wird vertragslos genutzt. Die aufstehenden Gartenlauben stehen im Eigentum Dritter und sind nicht Versteigerungsgegenstand. Im südwestlichen Bereich stehen 3 Lärchen. Der südöstliche Bereich wird als Wäschetrockenplatz vertragslos genutzt. Hier befindet sich ein Unterstand, der mit Asbestplatten gedeckt ist. Eine kleine Teilfläche wird vom Nachbarn (Flst. 23/1) vertragslos genutzt und ist eingezäunt. Das Grundstück wird als Zuwegung für angrenzende Gärten genutzt. Die Zuwegung erfolgt nur über Fremdgrundstücke. Der Ersteher hat sich selbst um eine gesicherte Zuwegung zu bemühen. Das Grundstück liegt im Innenbereich gemäß §34 BauGB. Die Grenzen des Grundstücks sind durch eine Grenzfeststellung zu bestimmen. Die Bebauungsmöglichkeit ist nur über eine Bauvoranfrage zu klären.

Grundstück: ca. 2.717 m², Flurstück 23/2 Jahrespacht: ca. € 57,- für 2 verpachtete Gärten

€ 1.500,-* Mindestgebot:





Zweifamilienhaus in 17217 Penzlin, Bahnhofstraße 20

- leerstehend -



Penzlin (G6) ist eine bereits 1263 gegründete mecklenburgische Kleinstadt. Sie liegt landschaftlich reizvoll am Großen Stadtsee und am östlichen Rand des Müritz-Nationalparks. Das Hausgrundstück liegt am westlichen Altstadtrand und besitzt eine Hausdurchfahrt zum Innenhof. Die Umgebungsbebauung besteht aus Wohn- und Geschäftshäusern. Die nächsten Städte sind Waren (ca. 28 km), Neubrandenburg am Tollensesee (ca. 16 km) und Neustrelitz (ca. 18 km). Berlin in ca. 110 km. A 20 Anschluss bei Neubrandenburg, A 19 Anschluss bei Waren, B 192, B 96 in ca. 18 km, Bus.

Baujahr ca. 1918. Das Gebäude ist umfassend sanierungsbedürftig. Teilweise unterkellertes Fachwerkgebäude. Undichte Holzverbundfenster, erneuerte Eingangstür, innen verschlissene Holzfüllungstüren. Veraltete bzw. verschlissene Hausinstallationen und Sanitärausstattung. Ofenheizung. Deckenbalken im hinteren Bereich der Durchfahrt desolat und abgestützt. Satteldach mit Betondachsteindeckung. Putzfassade und Dach mit ungenügender Dämmung. Fassade mit Verwitterungen und Rissen. Hofgebäude in schlechtem Bauzustand. Anschluss an zentrale Kanalisation ist vorhanden. Energieverbrauchausweis,

Endenergieverbrauch 307,0 kWh/(m²a), Baujahr

1918, Energieträger Braunkohle. Grundstück: ca. 562 m^2

Wohn-/Nutzfläche: 2 Wohnungen mit

ca. 85 m² (EG)

Mindestgebot: € 2.000,-*





Eckgrundstück in 18107 Elmenhorst, Hauptstraße/ An der Alten Molkerei







Lage: Elmenhorst (D3) hat sich durch die unmittelbare Lage zu Rostock, der Ostsee und dem Ostseebad Warnemünde zu einem beliebten und sehr gefragten Wohnort entwickelt. Die unmittelbare Umgebung wie das Waldgebiet "Lichtenhäger Tannen", der Küstenwald sowie der 750 m lange Küstenstreifen in Verbindung mit den vielen sportlichen Möglichkeiten, haben die Gemeinde außerdem zu einem Naherholungsgebiet werden lassen. In Elmenhorst selbst befinden sich alle Einrichtungen des täglichen Bedarfs sowie ein Kindergarten, Tagesmütter und Ärzte und in der näheren Umgebung sowie der benachbarten Großstadt alle weiteren Einrichtungen. Das Grundstück befindet sich aus Rostock oder Warnemünde kommend an der Hauptstraße rechts, kurz vor Ecke Rosenwinkel, gegenüber dem Gewerbepark "Steinbecker Eck"; im Zentrum des Ortes.

Objekt: Das trapezmäßig geschnittene Eckgrundstück grenzt an eine Einfamilienhaussiedlung und stellt derzeit Brachfläche dar. Auf dem Nachbargrundstück befinden sich geschützte Rotbuchen, deren Kronen auf das Versteigerungsgrundstück reichen. Ortsüblich erschlossen, Zufahrt über gepflasterte Straße "An der Molkerei". Derzeit führt noch eine Wasserversorgungsleitung über das Grundstück, dessen Verlegung bis zur Auktion erfolgen soll. Eine verbindliche Aussage zur Nutzungs- und Bebauungsmöglichkeit ist über eine Bauvoranfrage zu klären. Der Bodenrichtwert für die Umgebung beträgt € 135,—/m².

Grundstück: ca. 638 m²
Mindestgebot: € 29.000,-*





Herbst-Auktion 7. September 2014 Redaktionsschluss National September 2014 Redaktionsschluss

10. Oktober 2014

ACHTUNG!

Im Herbst 2014 versteigern wir Ihre Immobilien aus Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein auf einer SONDER-AUKTION in der Hansestadt Lübeck!

11. Juli 2014

Grundstück in 18233 Neubukow OT Spriehusen, an der Ortseinfahrt

- verpachtet bis 30.09.2014 -





Lage: Neubukow (C4) ist eine Kleinstadt im Nordwesten des Landkreises Rostock. Die Stadt liegt zwischen Bad Doberan (ca. 20 km) und Wismar (ca. 26 km) an der B 105, unweit der Ostsee, bis zum Salzhaff sind es ca. 6 km und zum Strand in Rerik ca. 11 km. Die A 20 und A 14 sind in südwestlicher Richtung über das Kreuz Wismar gut erreichbar. Das Objekt liegt an der Straße, auf der rechten Seite der Einfahrt im Ortsteil Spriehusen aus Richtung Neubuckow kommend.



Objekt: Das Grundstück besteht aus zwei Flurstücken. Die Nutzung der Teilflächen erfolgt vertragslos, die Ackerfläche sowie auch die Hof-, Frei- und Gartenflächen. Die Eigentümer der Garagen und der Nebengebäude auf der eingefriedeten Teilfläche sind nicht bekannt. Die Grundstücksgrenzen sind vor Ort nicht genau erkennbar. Die Erschließung ist unklar. Außenbereich.

Grundstück: ca. 8.160 m², Flurstücke 58 und 59/2

Jahrespacht: ca. € 430,— (für die verpachteten Flächen)

Mindestgebot: € 4.500,-*

Eigentumswohnung in 18246 Steinhagen, Neubau 18

- vermietet -





Lage: Steinhagen (D4), eine Gemeinde im Südwesten des Landkreises Rostock, grenzt unmittelbar westlichen an die Stadt Bützow. Der Ort liegt an der Landstraße 14 von Bützow über Neukloster nach Wismar. Bis in die Hansestadt Rostock sind ca. 45 km. In der Umgebung gibt es eine reizvolle Landschaft mit der Warnow, zahlreichen Seen, Wiesen, Felder und Wälder. Die A 20 ist in Richtung Kröpelin nach ca. 18 km erreicht. Das Objekt liegt am nordwestlichen Rand einer ländlichen Wohnblocksiedlung.

Objekt: Die Wohnung befindet sich im nördlichen Aufgang, 2. Obergeschoss rechts, des um 1973 errichteten Wohnblocks mit 18 Wohnungen. Das Gebäude wurde nach 1990 saniert, Maßnahmen an der Fassade, Fenster, Türen, Sanitärinstallation und zentrale Beheizung wurden ausgeführt. Die Wohnung wurde 2013 modernisiert. Bestandteil sind 2 1/2 Wohnräume, Küche, Bad und Flur. Die Einbauküche ist Bestandteil der Wohnung. Ausstattung einfacher Standard. Kellerraum. Außenstellplatz. Energieverbrauchsausweis (Gesamtgebäude 18246 Steinhagen Neubau 16-18) Energieverbrauch 83 kWh/(m²a), Baujahr 1973, Energieträger Fernwärme.

Grundstück: Miteigentumsanteil von 30/1.000 am Gesamtgrundstück von ca. 4.624 m²

Wohnfläche: ca. 59 m² Miete brutto mtl.: ca. \in 368,- Hausgeld mtl.: ca. \in 260,-

darin enthaltene Instandhaltungsrücklage von ca. € 32,—.

Überschuss p.a.: ca. € 1.296,—

Mindestgebot: € 6.000,—*



Mehrfamilienhaus in 17392 Spantekow OT Dennin, Neue Dorfstraße 22, 24

- teilweise vermietet -





Lage: Dennin (H4) ist ein Ortsteil von Spantekow und liegt im Landkreis Vorpommern-Greifswald. Anklam erreicht man in ca. 17 km nordöstlicher Richtung. Neubrandenburg in ca. 45 km südwestlich. Die Insel Usedom ist ca. 34 km entfernt. Die B 199 ist in ca. 4,5 km zu erreichen. Das Grundstück liegt am Ortsrand in ruhiger Wohnlage. Als Umgebungsbebauung stehen Mehrfamilienhäuser.

Objekt: Baujahr ca. 1963, teilsaniert ca. 2008. Modernisierungsbedürftiges Mehrfamilienhaus als Betonplattenbau. Undichtes Ziegeldach. Aufsteigende Feuchtigkeit. Unterkellert. Putzfassade mit Putzschäden. Ein Giebel mit Alu-Plattenverkleidung. Neue PVC-Thermofenster. Neue Hauseingangstüren. Neue Ölzentralheizung nur für die Mieter, sonst Ofenheizung. Bäder in einfacher Ausstattung, teilweise veraltet. Teilweise erneuerte Elektroinstallation. Auf dem Grundstück befinden sich 9 Garagen und mietereigene Gärten mit Lauben. Ein Energieausweis ist in Auftrag gegeben worden, liegt bis jetzt noch nicht vor.

Grundstück: ca. 2.843 m²

Wohnfläche: 12 Wohnungen mit ca. 769 m²,

davon sind 4 Wohnungen mit

ca. 260 m² vermietet

Jahresmiete netto: ca. € 15.914,— (für die

vermieteten Flächen)

Mindestgebot: € 25.000,-*







- vertragsfrei

Reihenmittelhaus in 17349 Neetzka, Dorfstraße 24

Lage: Neetzka (H5) liegt im Osten Mecklenburg-Vorpommerns in reizvoller Umgebung am Neetzkaer See, zwischen Neubrandenburg am Tollensesee (ca. 15 km) und Strasburg (ca. 20 km). B 104 ca. 4 km. Mühlenstadt Woldegk mit Badesee in ca. 10 km. Das Objekt liegt ruhig im Ortszentrum und ist von Wohnhausbebauung umgeben. Zum Grundstück gehört rückseitig eine Hoffläche mit Nebengebäuden. A 20 AS in ca. 10 km.

Objekt: Eingeschossiges, teilunterkellertes, massiv errichtetes Reihenmittelhaus mit Verandaanbau. Baujahr ca. 1900. In den 90er Jahren teilmodernisiert. Das Gebäude ist instandsetzungs- und modernisierungsbedürftig. Satteldach mit Gaupe und alter Betondachsteindeckung. Im Bodenraum sind 2 Zimmer einfach ausgebaut. Teilweise Anobienbefall im Dachgeschoss. PVC-Thermofenster, einfache Holztüren. Die Installation des ehemaligen Wannenbades ist instandsetzungsbedürftig bzw. zu erneuern. Heizung ist neu zu installieren, ehemals Ofenheizung. Elektroinstallation ist funktionsfähig. Rückseitige Hofzufahrt wird über ein Geh- und Fahrtrecht als Grunddienstbar-

keit gesichert. Ein Energieausweis ist in Auftrag gegeben worden, liegt bis

jetzt noch nicht vor.

Grundstück: ca. 575 m²

Wohnfläche: ca. 100 m² zzgl. ca. 22 m² Kellerfläche

Mindestgebot: € 6.900,-*







Ehemalige Sägerei und Werkstatt in 18246 Baumgarten OT Wendorf, Qualitzer Straße 9A

- bezugsfrei -



18



Lage: Wendorf (D4) ist ein Ortsteil der Gemeinde Baumgarten im Landkreis Rostock und liegt ca. 9 km westlich von Bützow. Bis nach Warin im Nordwesten sind es ca. 12 km und Sternberg im Südwesten ca. 17 km. Die A 20 ist in Richtung Neukloster nach ca. 23 km erreicht. Der Ort liegt in einer reizvollen hügeligen Landschaft, einer Moräne nördlich der Niederung des Flusses Warnow. Das Objekt befindet an der nördlichen Ortsausfahrt zwischen den Wohngrundstücken und dem Wasserwerk.

Objekt: Stark sanierungsbedürftiges, massives Gebäude mit einem Anbau aus einer Holzkonstruktion mit Bretterverschalung und flachem Dach mit Bitumenabdichtung. Am rechten Grundstücksbereich befindet sich eine Garage, die im Eigentum Dritter steht. Pachteinnahmen werden nicht erzielt. An allen Bauwerken wurden Asbest als Dacheindeckung oder Wandverschalung verbaut. Die einstige Nutzung als Sägerei ist an dem alten, teilweise noch vorhandenen Gatter sichtbar. Alte Fenster und Türen. Einfache Sanitär- und Elektroinstallation. Beheizung mit einem Kohleofen. Ortsübliche Erschließung. Lage im Bereich einer Abrundungssatzung und Trinkwasserschutzzone. Eine verbindliche Aussage zur weiteren Nutzungsbzw. Bebauungsmöglichkeit ist über eine Bauvoranfrage zu klären. Ein Energieausweis ist nicht erforderlich (\S 1 Abs. 3 EnEV).

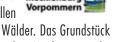
Grundstück: ca. 1.952 m² Nutzfläche: ca. 450 m^2 € 3.000,-* Mindestgebot:

Unbebautes Grundstück in 18246 Bützow, Wismarsche Straße

- vertragsfrei -



Lage: Bützow (D4) liegt ca. 45 km südwestlich von der Hansestadt Rostock und Mecklenburg [ca. 20 km nordwestlich von Güstrow. Die Kleinstadt ist umgeben von einer reizvollen



Landschaft mit der Warnow, der Nebel, zahlreichen Seen, Wiesen, Felder und Wälder. Das Grundstück befindet sich am nordwestlichen Stadtrand gegenüber einer Kleingartenanlage und im Nordosten an die Wärme GmbH grenzend, am Ende der Abzweigung der Wismarsche Straße auf der rechten Seite. A 20 bei Jürgenshagen in ca. 14 km. B 103 und B 104 in Güstrow.



Objekt: Eingefriedetes, wildbewachsenes Grundstück als Teil einer ehemaligen, nun abgedeckten Hausmülldeponie. Die ehemalige Bebauung (technische Wartungsstation mit Garagen etc.) wurde ca. 2010 zurückgebaut, betonversiegelte Weaflächen sind verblieben. Gemäß Auskunft des Landkreises Rostock bestehen gegen eine gewerbliche Nachnutzung des Grundstückes aus bodenschutzrechtlicher Sicht keine Einwände. Sollte das Grundstück einer höherwertigen Nutzung (Wohn-, Gartennutzung o. ä.) zugeführt werden, sind weitere Untersuchungen und ggf. Maßnahmen erforderlich. Eine verbindliche Aussage zur Nutzungs- und Bebauungsmöglichkeit ist über einen Bauvoranfrage zu klären.

Grundstück: ca. 5.281 m², Flurstück 72/2

Mindestgebot: € 2.000,-*

Scheune in 17111 Siedenbrünzow OT Sanzkow

- leerstehend -



Sanzkow (G4) ist ein OT von Siedenbrünzow, einer Gemeinde im Norden des LK Mecklenburgische Seenplatte und liegt etwa 8 km östlich von Demmin und 16 km westlich von Jarmen. Die B 110 führt durch den nördlichen Teil der Gemeinde. A 20-Anschluss. Ortslage direkt an einer festen Straße.

Objekt: Baujahr ca. 1880. Das Objekt wurde ehemals als Stallgebäude und Abstellfläche genutzt. Derzeit wird es als Abstellfläche genutzt. Massive Bauweise aus Feldsteinmauerwerk und Ziegelmauerwerk. Eine Schädigung des Gebäudes durch Schwamm, Trockenfäule, Hausbock oder anderen Schädlingsbefall kann nicht ausgeschlossen werden. Das flache Satteldach mit Wellasbesteindeckung weist an der einen Giebelseite Schäden auf. Holzluken, Metallrahmenfenster. Holzbrettertore und -türen. Die Elektroinstallation ist in einfacher Ausstattung. Die Außenmaße des Gebäudes betragen ca. 48 x 21 m. Ein Energieausweis ist nicht erforderlich (§ 1 Abs. 3 EnEV.)

Grundstück: ca. 2.083 m², Flurstück 53 Nutzfläche: ca. 1.008 m² (Brutto-Grundfläche)

Mindestgebot: € 2.000,-*

Gewerbekomplex mit Verwaltungsgebäude in 18273 Güstrow, Glasewitzer Chaussee 56







Lage: Güstrow (D4) die Barlachstadt ist Kreisstadt des Landkreises Rostock und Mittelzentrum mit ca. 30.000 Einwohnern, liegt ca. 45 km südlich der Hansestadt Rostock und nördlich der Mecklenburgischen Seenplatte. Bis nach Schwerin sind es ca. 60 km. Die A 19 (Berlin — Rostock) ist ca. 10 km und der Flughafen Rostock-Laage ca. 20 km entfernt. Die Bundesstraßen 103 und 104 verlaufen durch das Stadtgebiet. Das Stadtzentrum erreicht man in ca. 3 km. Das Objekt liegt in einem Gewerbegebiet an der östlichen Stadtausfahrt in Richtung der A 19 Anschluss Glasewitz. Im Umfeld befindet sich überwiegend Gewerbe.

Objekt: Der sanierungsbedürftige Gewerbekomplex wurde Ende 1970 gebaut. Auf dem Gelände befinden sich neben dem Verwaltungsgebäude, Lager- und Werkstatthallen, Werkstätten sowie Garagen. Das viergeschossige, voll unterkellerte Verwaltungsgebäude mit zwei Treppenhäusern und jeweils einem Lastenaufzug wurde teilweise modernisiert. Auf der Rückseite befindet sich eine Laderampe. Flachdach mit Bitumenpappe. Holzfenster, teilweise mit Jalousien. Großflächige, verglaste Eingangstüren, am Empfang elektrisch betrieben. Im Keller befinden sich Stahltüren. Teilweise Feuchtigkeitsschäden. Fußboden im Eingangsbereich mit Marmorfliesen. Die Sanitär- und Elektroinstallationen wurden teilweise erneuert. Beheizung erfolgt mit Gas. Die Lager- und Werkstatthallen sowie die Garagen wurden in Stahlkonstruktion erbaut. Dacheindeckungen mit Bitumenpappe, teilweise Wellasbest. Feuchtigkeitsschäden in der Garage. Stahlfalttore. Die Beheizung erfolgt über die zentrale Anlage. In die Stützen der Hallen sind alte Kranbahnanlagen integriert. Energieausweise sind beantragt worden, liegen bis jetzt jedoch noch nicht vor.

Grundstück: ca. 23.347 m²

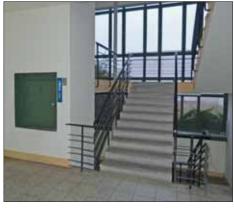
Nutzfläche: ca. 5.988 m², davon Verwaltungsgebäude ca. 2.780 m²

Verkehrswert: € 975.000,— (lt. Gutachten von August 2012)

Mindestgebot: € 19.000,-*









Ehemaliges Gutshaus in 17111 Siedenbrünzow OT Sanzkow, Dorfstraße 28

- leerstehend -





Lage: Sanzkow (G4) ist ein Ortsteil von Siedenbrünzow. Siedenbrünzow ist eine Gemeinde im Norden des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte. Die Gemeinde liegt etwa acht Kilometer östlich von Demmin und 16 km westlich von Jarmen. Die Bundesstraße 110 führt durch den nördlichen Teil der Gemeinde. Anschluss an die A 20 in Jarmen. Das Objekt liegt in Ortsrandlage direkt an der Tollense.



Objekt: Baujahr ca. 1880. Ende der 1990er Jahre wurde das Haupthaus überwiegend kostenintensiv modernisiert und instand gesetzt. Eingeschossiges ehemaliges Gutshaus mit Anbau. Teilweise unterkellert. Der modernisierte Teil des Gebäudes wurde als Schullandheim genutzt. Ausgebautes Mansarddach, Anbau mit Satteldach. Dacheindeckung mit Betondachsteinen. Das Gebäude wurde nicht auf Schädlingsbefall überprüft, deshalb kann Schädlingsbefall nicht ausgeschlossen werden. Meist neue Holzfenster und Holztüren. Zentralheizung auf Holzbasis (Spaltholzofen) mit Pufferspeicher. Sanitär- und Elektroinstallation in mittlerer Ausstattung. Der sanierte Teil des Gebäudes könnte sofort genutzt werden. Ein Energieausweis ist in Auftrag gegeben



Grundstück: ca. 8.248 m²
Wohn-/Nutzfläche: ca. 1.065 m²

Mindestgebot: € 19.500,-*

worden, liegt bis jetzt noch nicht vor.















Mehrfamilienhaus in 26937 Stadland-Seefeld, Hauptstraße 40 a, b, c







Lage: Der kleine Ort Seefeld gehört neben Rodenkirchen, Schwei und Kleinensiel zu der Gemeinde Stadland, die im niedersächsischen Landkreis Wesermarsch liegt. Am 1. März 1974 wurde Seefeld in die neue Gemeinde Stadland eingegliedert. Seefeld ist nur drei Minuten vom Jadebusen und dem Naturpark Wattenmeer entfernt. Anbindung an die A 29 in Richtung Oldenburg-Wilhelmshaven. Nach 17 km erreichen Sie den Ort Schwei, von dem es nur noch ca. 10 Autominuten zum Objekt sind. Zum Strandbad Sehestedt sind es nur ca. 10 Autominuten, die Nordseebäder Tossens und Burhave sowie die Seehafenstadt Nordenham liegen jeweils nur ca. 15 Autominuten vom Objekt entfernt. Das Haus liegt im südlichen Teil des Ortes.

Objekt: Baujahr ca. 1870 und 1920 als Schule, ab 1990 durch umfangreiche Sanierungsarbeiten zum Mehrfamilienhaus mit insgesamt 7 Wohneinheiten umgebaut. Zurzeit sind 3 Wohnungen vermietet, die alle über unterschiedliche Größen und Aufteilungen verfügen. Das Dach ist mit Ziegeln eingedeckt. Gaszentralheizung. Jede Wohnung hat einen eigenen Wärmemengenzähler. Unterschiedliche Fensterarten. Die meisten Fenster haben eine Isolierverglasung, aber auch ältere Doppelfenster ohne Isolierung. Einfache Sanitär- und Elektroinstallation. Der Hof bietet Möglichkeiten zum Grillen oder andere Nutzungen. Außerdem gibt es noch gekennzeichnete Parkplätze am Haus 7. Das Abwasser wird über die örtliche Kanalisation entsorgt und ist voll bezahlt. Der Auftrag zur Erstellung eines Energieausweises wurde in Auftrag gegeben.

Grundstück: ca. 1.430 m²

Wohnfläche: 7 Wohnungen mit ca. 600 m², davon 3 Wohnungen mit ca. 243 m² vermietet

Jahresmiete (netto): ca. € 9.720,— (für die vermietete Fläche)

Mindestgebot: € 50.000,-*



















Lage: Schleswig-Holstein. Sommerland liegt nahe Elmshorn und Glückstadt im Kreis Sternburg nur rund 50 km nördlich (ca. 40 Min. mit dem PKW) vom Zentrum von Hamburg entfernt. Diese Region zählt inzwischen zum erweiterten Speckgürtel von Hamburg, da in Hamburg selbst die Grundstücks-, Wohnungs- und Hauspreise immer weiter steigen. Die ehemalige Hofstelle liegt in ländlicher Lage mit vereinzelten weiteren Hofstellen.

Objekt: Baujahr wahrscheinlich Ende des 19. Jahrhunderts. Hof und Acker sind nur durch eine Straße voneinander getrennt. Weiterhin sind Rudimente eines weiteren Gebäudes vorhanden. Ehemalige Hofstelle mit zwei Wohnungen im Haupthaus und zwei großzügigen Nebengebäuden. Die aufstehenden Gebäude machen einen ordentlichen Eindruck und werden derzeit noch genutzt. Saniert ca. 2000 und dann fortlaufend. Die Wohnung im Obergeschoss wurde 2012 komplett renoviert und ist in einem erstklassigen Zustand, u.a. neue Küche und neues Bad. Es sind augenscheinlich nur geringe Reparaturen erforderlich. 2002 wurde die gesamte Elektrik und Sanitär erneuert. Die gesamte Fassade wurde 2013 neu gestrichen. Die Ölzentralheizung wurde 2012 erneuert. Dacheindeckung des Wohnhauses wurde 2002 erneuert. Das Haupthaus ist in zwei Wohnungen aufgeteilt. Im OG ist eine Wohnung mit ca. 220 m² vermietet. Die restliche Fläche wurde bisher zeitweise vom bisherigen Eigentümer, der in Hamburg wohnt, genutzt. Diese Einheit verfügt über eine Wintergarten, einen Kachelofen und einen offenen Kamin. Außerdem sind bleiverglaste Doppelflügeltüren vorhanden. Flur und Wohnbereich verfügen teilweise über











- teilweise bezugsfrei -





Stuckelemente. Alle Einheiten sind mit modernen Küchen und Bädern ausgestattet. Flur, Küchen und Nasszellen mit Keramikbelägen, andere Räume mit Holzdielen, Parkett und Laminat. Energieausweis ist in Auftrag gegeben worden, liegt bis jetzt noch nicht vor.

Grundstück: ca. 50.927 m² –

davon ca. 29.606 m² Ackerland mit 68 Bodenpunkten

Wohn-/Nutzfläche: ca. 472 m² bestehend aus 2 Wohnungen, davon ist

1 Wohnung mit ca. 220 m² vermietet, außerdem sind ca. 986 m² Nutzfläche in den Nebengebäuden vorhanden

Jahresmiete (netto): ca. € 9.000,— (für die vermieteten Flächen)

Jahrespacht: ca. € 800,— (für die vermieteten Flächen)

Der Einlieferer wird die freistehende Scheune bis zum 30.09.2014 gegen eine monatliche Pacht von € 400,—

zu Lagerzwecken weiter nutzen.

Mindestgebot: € 295.000,-*











25

Bürogebäude nebst Garagengebäude in 26441 Jever-Rahrdum, Rahrdumer Straße 133

- leerstehend -







hinterer Grundstücksteil



Lage: Jever ist die Kreisstadt des Landkreises Friesland in Niedersachsen und staatlich anerkannter Erholungsort. Der Name der Stadt ist durch die gleichnamige Biermarke international bekannt. Jever liegt im Jeverland, dem nordöstlichen Teil der ostfriesischen Halbinsel. Die Stadt befindet sich in der Nähe der niedersächsischen Nordseeküste, rund 15 Kilometer westlich von Wilhelmshaven und dem Jadebusen entfernt. Jever ist Standort von rund 500 Unternehmen aus den Bereichen Handel, Handwerk und Gewerbe. Neben dem Tourismus bilden sie das Rückgrat der heimischen Wirtschaft. Die Palette der Unternehmen reicht vom Familienbetrieb über das mittelständische Handwerksunternehmen bis hin zum Friesisches Brauhaus zu Jever, als weltweit operierenden Anbieter. Jever liegt an der B 210, über die die Städte Wilhelmshaven, Aurich und Emden miteinander verbunden werden. Anbindung an die A 29 in ca. 4 km. Es besteht eine Bahnanbindung an die Städte Wilhelmshaven und Oldenburg. Das Objekt liegt im Stadtteil Rahrdum an der K 322 und etwa 1,5 km südlich des Stadtzentrums. Bis zum Bahnhof sind es ca. 3 km. Eine Bushaltestelle befindet sich in unmittelbarer Nähe. Das Umfeld ist überwiegend von Wohnbebauungen geprägt.

Objekt: Das Gebäude wurde bis Frühjahr 2012 als Standortverwaltungsgebäude von der Bundeswehr genutzt. Baujahr ca. 1967. Insgesamt gepflegter Zustand. Augenscheinlich nur geringe Reparaturen erforderlich. Im Erd- und Obergeschoss befinden sich jeweils Büroräume und sanitäre Einrichtungen. Im Kellergeschoss befinden sich ehemalige Luftschutzräume, die als Lager- und Abstellräume nachgenutzt werden können. Im Dachgeschoss sind weitere Abstell- und Lagerräume vorhanden. Zweigeschossiger, unterkellerter Massivbau mit teilweise ausgebautem Dachgeschoss. Satteldach mit Betondachsteinen, Kunststofffenster mit Isolierverglasung sowie Holzfenster. Stahlbetondecken. Gas-Zentralheizung. Besucherparkplätze befinden sich im vorderen Bereich des Grundstücks, im hinteren Teil des Grundstücks befindet sich das Garagengebäude mit 3 PKW-Einstellflächen sowie befestigte Flächen, die als weitere Parkmöglichkeiten genutzt werden können. Ein kleiner Teil der Grundstücksfläche ist begrünt. Ein Energieausweis ist in Auftrag gegeben worden, liegt bis jetzt jedoch nicht vor.

Grundstück: ca. 3.742 m²

Nutzfläche: ca.1.750 m², zzgl. ca. 82 m² im Nebengebäude

Mindestgebot: € 150.000,-*







Wohn- und Gewerbeobjekt in 17168 Jördenstorf OT Klenz, Dorfstraße 21

Lage: Klenz (E4) ist ein Ortsteil von Jördenstorf und liegt nördlich der Mecklenburgischen Schweiz, zwischen den Städten Teterow und Gnoien (in ca. 18 km Entfernung liegt der Kummerower See). Die ehemalige Kreisstadt Teterow ist ca. 15 km entfernt. Der Ort Teterow ist die Stadt des Bergrings und die Perle der Mecklenburgischen Schweiz. Als "Mittelpunkt" des Landes Mecklenburg-Vorpommern liegt die Stadt eingebettet in einer malerischen Wälder- und Seenlandschaft, mit wirtschaftlicher und touristischer Infrastruktur. Die B 108 (Rostock-Teterow) ist in ca. 10 km westlicher und die A 20 in ca. 25 km östlicher Richtung von Klenz aus zu erreichen. Der Ort Klenz ist ein typisches ruhiges Dorf in der mecklenburgischen Natur.

Das Objekt liegt in Ortsmitte.

Objekt: Das teilsanierte massive Gebäude wurde um 1965 als Verkaufsstelle errichtet und 1985 mit einem Anbau erweitert. 2010 wurden Teilbereiche saniert und eine Wohnung im linken Teil eingebaut. Weiterhin gibt im es im Gebäude Nebenräume, eine Werkstatt und Garagen. In diesem Teil gibt es noch die alten Bauteile wie Türen, Fenster und Teile der Haustechnik. Beheizung mit Wärmepumpen. Die Hoffläche des Grundstückes ist teilweise befestigt. Ortsüblicher Erschließung, gegenwärtig erfolgt der Anschluss an die zentrale Abwasserentsorgung (Anschlussgebühr übernimmt der Einlieferer). Energieausweis; Endenergieverbrauch/-bedarf 60,1 kWh/(m²a), Baujahr 1965, Energieträger Strom.

Grundstück: ca. 899 m²
Wohnfläche: ca. 80 m²
Nutzfläche: ca. 160 m²
Mindestgebot: € 17.500,-*



- bezugsfreie Übergabe -









Nicht vergessen! Einlieferungen in die Herbst-Auktionen sind bis zum 11. Juli 2014 möglich!



16949 Putlitz, Zur Burghofwiese 6

- vermietet -





Lage: Putlitz (D7) mit über 3.000 Einwohnern liegt im Landkreis Prignitz in Brandenburg. Die B 321 verläuft durch die Stadt. Auffahrten zur A 24 befinden sich in ca. 4 km und ca. 8 km Entfernung. Das Objekt liegt in zentraler Lage von Putlitz. In unmittelbarer Nachbarschaft befindet sich das Putlitzer Rathaus sowie ein Lebensmittelmarkt.

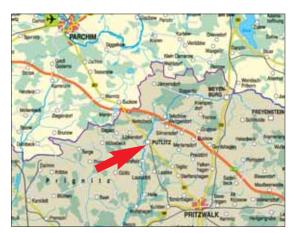
Objekt: Getränkemarkt mit ausreichend Parkmöglichkeiten. Baujahr ca. 1996. Das massive Gebäude, bestehend aus einem Verkaufsraum, Lagerbereich, Büro und WC, befindet sich in einem neuwertigen, soliden Zustand. Außenputz mit Farbanstrich. Kunststofffrahmenfenster vorhanden, im Eingangsbereich mit Isolierverglasung. Außenfenster teilweise mit Schutzgitter. Beheizung erfolgt zentral mit Plattenheizkörpern und im Verkaufsraum mit Deckenheizern. Strom-, Wasser- und Telefonanschluss sind vorhanden. Der Mietvertrag läuft bis zum 31.01.2017. Der Mieter hat den Mietvertrag gekündigt. Nach Absprache kann das Objekt bereits früher selbstgenutzt werden. Das direkt angrenzende Gebäude wurde kürzlich veräußert und wird als Wohngebäude genutzt. Für die Wand, die beide Gebäudeteile verbindet, ergibt sich eine gemeinschaftspflichtige Nutzung. Ein Energieausweis ist in Auftrag geben, liegt bis jetzt jedoch nicht vor.

Grundstücksgröße: ca. 930 m²,

Teilfläche aus Flurstück 64/17 (Die Teilung und Vermessung wird vom Einlieferer beauftragt und bezahlt.)

Nutzfläche: ca. 190 m² Jahresmiete netto: ca. € 11.400,—

Mindestgebot: € 38.000,-*



28

Mehrfamilienhäuser in 17166 Teterow, Schulstraße 50 und 52

- vertragsfrei -





Lage: Teterow (E5) liegt ca. 30 km östlich von Güstrow und ca. 50 km südlich von Rostock, eingebettet in die Wald- und Seenlandschaft der Mecklenburgischen Schweiz. Bekannt durch die jährlichen Motorsportveranstaltungen auf dem Bergring und den Teterower See. Die Stadt liegt an der B 104 und der B 108. Bis zur A 19 (AS Güstrow) sind es ca. 20 km. Das Objekt liegt im Zentrum des Ortes.

Objekt: Baujahr ca. 1900. Lage im Sanierungsgebiet. Unterkellert. Zweigeschossiges, sanierungsbedürftiges Wohnhaus mit ausgebautem Dachgeschoss. Die Fassade weist Verwitterungen, Abplatzungen, Feuchtigkeit und Risse auf. Ziegeldach. Einfache Holzfenster und Holztüren. Ofenheizung. Sanitär- und Elektroinstallationen sind veraltet. Erschlossen mit Strom, Wasser und am zentrales Abwassersystem angeschlossen. Die Rechnung von mehreren tausend Euro für die Anschlüsse ist bereits bezahlt. Ein Energieausweis ist in Auftrag gegeben worden, liegt bis jetzt noch nicht vor.

Grundstück: ca. 388 m², Flurstücke 69 (Teilfläche) und 70/1,

Teilung und Vermessung ist beauftragt und wird vom Einlieferer bezahlt.

Wohnfläche: nicht bekannt

Mindestgebot: € 7.500,-*



Grundstück mit Garagen-/Lagergebäude und Trafo in 17139 Schwinkendorf OT Langwitz, Dorfstraße

- vertragsfrei -

Lage: Schwinkendorf mit dem Ortsteil Langwitz (F5) liegt im nordwestlichen Teil des neuen Landkreises Mecklenburgische Seenplatte. Langwitz liegt zwischen Malchin (ca. 14 km) und Waren/Müritz (ca. 22 km). Der Malchiner See ist ca. 6 km entfernt. Landschaftlich reizvolle Umgebung des Naturparks Mecklenburgische Schweiz und Kummerower See. Das Grundstück liegt in der Ortslage von Langwitz nahe dem ehemaligen Gutshaus.

Objekt: Das Grundstück ist mit 2 massiven, abrisswürdigen Garagen mit Pultdach und einem Lagergebäude in Leichtbaukonstruktion und einem Trafo an der Dorfstraße bebaut. Dach mit Bitumen- und Wellasbestdeckung. Das Gebäude wird von Anliegern vertragslos genutzt. Fundamentreste sind auf dem Grundstück möglich. Umgebungsbebauung besteht aus einem Stall, einem Feuerwehrgebäude und Wohnhäusern. Über das Grundstück verlaufen unbefestigte und teilweise betonierte Wege, die von den Anliegern genutzt werden. Eine Teilfläche wurde eingezäunt und wird vertragslose zur Kleintierhaltung genutzt. Auf dem Grundstück wurden größere Mengen an Brennholz abgelagert und ein alter Wohnwagen abgestellt. Laut Mitteilung des Bauamtes Lage im Innenbereich gemäß § 34 BauGB. Erschließungszustand ist nicht bekan-

nt. Die Bebauungsmöglichkeit ist über eine Bauvoranfrage zu klären.

Grundstück: ca. 2.816 m²,

Flurstück 49/5

Nutzfläche: nicht bekannt

Mindestgebot: € 2.500,-*







Baugrundstück in 17094 Cölpin, Leppiner Weg, ggü. 5a und 5b

Lage: Cölpin (G5) ist eine Gemeinde im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte in Mecklenburg-Vorpommern. Sie liegt ca. 13 km südöstlich vom Kreissitz Neubrandenburg und ist gut über die B104 zu erreichen. Das Baugrundstück liegt ruhig am Ortsrand östlich der denkmalgeschützten Gutsanlage mit Parkanlage. Eine öffentliche Zufahrt zu den Baugrundstücken ist über den Leppiner Weg vorhanden. In der Umgebung stehen Einfamilienhäuser. An das Baugebiet grenzen Ackerflächen an. Der Tollensesee ist nur ca. 15 km von Cölpin entfernt. Im nördlichen Bereich des Tollensesees befinden sich große Strandbäder und Wassersportzentren mit Yachthäfen, Segel-, Ruder- und Kanusportvereinen. Weitere Badeseen in der Umgebung, z.B. in Ballin. A20 AS in ca. 12 km, B 104, Eisenbahn in ca. 8 km, Bus im Ort. Eisenbahn und Flugplatz in ca. 15 km.

Objekt: Das Grundstück liegt Bereich des B-Planes Nr. 4 "Eigenheime am Leppiner Weg". Das Flurstück 143 hat einen regelmäßigen Zuschnitt und grenzt im hinteren Bereich an Gärten an. Die angrenzenden Nachbargrundstücke sind noch unbebaut. In der Umgebung stehen Einfamilienhäuser. Das Grundstück ist mit Wasser, Strom, Erdgas, Telefon und zentraler Kanalisation erschlossen. Die Erschließungsmaßnahmen sind bereits abgerechnet. Zufahrt erfolgt über eine mit Betonsteinen gepflasterte Anliegerstraße.

Grundstück: ca. 658 m²,

Flurstück 143

Mindestgebot: € 4.500,-*



- vertragsfrei -





3U

Mehrfamilienhaus mit Garagen in 17111 Utzedel, Leistenower Straße 22, 24, 26

- überwiegend vermietet -







Lage: Utzedel (G4) liegt im Norden des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte und ca. 7 km südöstlich der Stadt Demmin. Die Gemeinde wird hauptsächlich durch die Landwirtschaft geprägt. Das Wohnhaus liegt ruhig am östlichen Ortsrand. Als Umgebungsbebauung stehen Wohnhäuser. Eine Kindertagesstätte ist im Ort vorhanden. Utzedel liegt direkt an der L 271. An der Bahnstrecke Stralsund-Neubrandenburg-Berlin liegt ein Haltepunkt in Utzedel.



Objekt: Baujahr ca. 1975. Insgesamt instandsetzungs- und modernisierungsbedürftig. Modernisierungen erfolgten ca. 1993 (Fassadendämmung, PVC-Thermofenster, Haus- und Innentüren, teilweise Badinstallationen, Öl-Zentralheizungsanlage, Wechselsprechanlage). Leitungsstränge wurden im Haus nur teilweise erneuert. Voll unterkellerter, viergeschossiger Stahlbetonplattenbau. Keller partiell mit Feuchtigkeitsschäden. Flaches Satteldach als Betonkonstruktion mit Bitumenpappdeckung. Kleine Betonausbrüche am Dachrand. Fassade mit Wärmedämmverbundsystem, Dämmplatten sind partiell zu reparieren. Die rückseitigen Balkone sind instandsetzungsbedürftig (Betonschäden), die oberen Balkone sind überdacht. PVC-Thermofenster sind partiell undicht. Moderne Eingangstüren.



Ca. 1,50 m hoch geflieste Wannenbäder in einfacher Ausstattung. Elektroinstallation ist überwiegend technisch veraltet. Öl-Zentralheizung mit Warmwasserversorgung und Ölbehälterraum im Keller. Plattenheizkörper mit Thermostatventilen, laut Mieter in einigen Räumen unterdimensioniert. Auf dem Dach befindet sich eine Alarmsirene, welche zugunsten der Gemeinde dinglich gesichert wird. Der Meistbietende erhält eine jährliche pauschale Vergütung für den Stromverbrauch der Sirene von der Gemeinde. Die Abwasserentsorgung erfolgt in eine große, abflusslose Sammelgrube seitlich des Hauses. Auf dem Grundstück befindet sich ein Containersammelplatz für Sekundärrohstoffe der Gemeinde. Die Gemeinde ist interessiert an der Beibehaltung des Standortes.

Neben dem Wohnhaus befindet sich ein Komplex mit 23 massiv errichteten, alten Garagen (Holztore, Pultdächer mit Wellasbestdeckung). Davon sind 3 Garagen Versteigerungsgegenstand. Mit 9 Garageninhabern sind Pachtverträge für die Nutzung der Grundstücke geschlossen. Der Meistbietende hat die weitere Nutzung eigenständig zu regeln. Ein Energieausweis ist in Auftrag gegeben worden, liegt bis jetzt noch nicht vor.

Grundstück: ca. 4.799 m²

Wohnfläche: 24 Wohnungen mit ca. 1.210 m², davon sind 13 Wohnungen

mit ca. 678 m² vermietet

Jahresmiete (netto): ca. € 37.535,— (für die vermieteten Flächen)

zzgl. Garagenmiete p. a. ca. € 468,-

(für 3 vermietete Garagen - Versteigerungsgegenstand)

Jahrespacht: ca. € 276,— (für verpachtetes Land von 9 privaten Garagen)

BK-Vorauszahlung: ca. € 21.240,— p.a. Mindestgebot: € 60.000,—*

- vertragsfrei -

Grundstück mit ehemaligem Wohnhaus in 17109 Demmin, Eichholz 3





Kanustation an der Peene

Peenelandschaft

Lage: Die Stadt Demmin (F4) hat ca. 11.000 Einwohner und liegt an der Peene in landschaftlich reizvoller Umgebung im Naturschutzpark "Flusslandschaft Peenetal". Das unregelmäßig geschnittene Grundstück befindet sich ca. 1,5 km westlich vom Stadtzentrum und liegt nur ca. 900 m vom Binnenhafen entfernt. Es grenzt an den befahrbaren, unbefestigten Erschließungsweg "Eichholz". In der Umgebung überwiegend Gärten mit Laubenbebauung. Der Kummerower See mit Badestränden in ca. 12 km. A 20 AS bei Jarmen/Grimmen, B 110/B 194, Eisenbahn, Bus, Hafen im Ort.

Objekt: Es handelt sich um ein überwiegend unbebautes Grundstück aus den 2 zusammenhängenden Flurstücken 365 und 364. Die Grundstücke grenzen mit ca. 73 m an den Weg Eichholz. Sie haben eine durchschnittliche Tiefe von ca. 164 m. <u>Flurstück 364</u> mit ca. 7.212 m² ist mit einem ehemaligen Wohnhaus und einer Garage mit Lager bebaut. Der eingeschossige Bungalow wurde massiv errichtet und ist entkernt, besitzt ein Satteldach mit Ziegeleindeckung und vorderseitig einen Anbau. Vandalismusschäden sind vorhanden. Die Gebäude sind stark sanierungsbedürftig. Die restliche Fläche stellt Garten und Grünlandfläche dar und wurde zum Teil aufgeschüttet. Das Grundstück wird von Weiden und Bäumen zum Flurstück 365 abgegrenzt. Das Grundstück ist zur Straße eingezäunt. <u>Flurstück 365</u> mit ca. 7.436 m² ist ein Wiesen- bzw. Brachlandgrundstück, welches eventuell für Tierhaltung im kleineren Rahmen nutzbar wäre. Die Flächen sind gemäß § 35 Baugesetzbuch (Bauen im Außenbereich) zu beurteilen. Beide Grundstücke sind nur mit privilegierten Vorhaben bebaubar. Versorgungsmedien liegen nicht auf den Grundstücken. Eine Klärgrube muss gebaut werden. Eine verbindliche Aussage zur Nutzungs- und Bebauungsmöglichkeit ist über eine Bauvoranfrage zu klären. Ein Energieausweis ist in Auftrag gegeben worden, liegt bis jetzt noch nicht vor.

Grundstück: ca. 14.648 m²

Wohn-/Nutzfläche: Bungalow geschätzt ca. 115 m²

Mindestgebot: € 20.000,-*







Unbebautes Grundstück in 17091 Mölln OT Klein Helle

Lage: Klein Helle (G5) ist ein Ortsteil der Gemeinde Mölln, im Landkreis Mecklenburg Worpommern Worpommern (ca. 18 km) und Neubrandenburg (ca. 15 km). Durch den Ort führt die Kreisstraße DM 23. Anbindung an die B 104 in ca. 1 km. Zuganbindung über Mölln. A 20 in ca. 26 km über B 104. Das Umfeld ist geprägt durch Wohnbebauung. In unmittelbarer Nähe befindet sich die ehemalige Gutsanlage mit einem schönen Landschaftspark.

Objekt: Das Grundstück wurde kürzlich von ehemaligen Bebauungen sowie Güllegruben und Betonflächen vollständig rückgebaut und die Fläche wurde planiert. Geringfügige Reste von Rückbaumaterial im Boden können nicht völlig ausgeschlossen werden. Laut Aussage des Einlieferers befinden sich keine Altlasten auf dem Grundstück. Eine verbindliche Aussage zur Nutzungs- und Bebauungsmöglichkeit ist über eine Bauvoranfrage zu klären.

Grundstück: ca. 1.914 m², Flurstück 90

Mindestgebot: € 2.000,-*







Alter Reiterhof in 17087 Altentreptow, Fritz-Reuter-Straße 19

- leerstehend -







Lage: Altentreptow (G5) ist eine Kleinstadt und liegt ca. 16 km nördlich von Neubrandenburg, direkt an der L 35 (ehemals B 96). Die historische Altstadt mit der Kleinen Tollense, dem Markt und den Stadttoren wurde im letzten Jahrzehnt saniert. Die A 20 AS ist in ca. 10 km erreichbar. Eisenbahn Berlin-Stralsund über Neubrandenburg mit Haltepunkt Altentreptow, Bus. Das Grundstück befindet sich südöstlich im Stadtbereich.

Objekt: Baujahr Haupthaus ca. 1906. Das massive, sanierungsbedürftige Haupthaus besteht aus 3 leerstehenden Wohnungen. Die Fassade weist Abplatzungen und Risse auf. Das Satteldach ist mit Ziegeln eingedeckt. Einfache Fenster und Türen. Ofenheizung. Sanitär- und Elektroinstallation ist veraltet. Mehrere Nebengebäude die als Stallungen und Lagerräume genutzt wurden. Das große Grundstück grenzt direkt an die Tollense und kann dadurch auch fürs Angeln oder als Rastolatz für die Bootsfahrt.

dadurch auch fürs Angeln oder als Rastplatz für die Bootsfahrt genutzt werden. Außerdem kann das Grundstück als Garten- oder Weideland genutzt werden. Durch eine Toreinfahrt kommt man auch mit dem Auto bequem auf das Grundstück. Sehr gute Einkaufsmöglichkeiten in der unmittelbaren Nähe. Ein Energieausweis ist in Auftrag gegeben worden, liegt bis jetzt noch nicht vor.





35

Grundstück mit Garagen und Garten in 17039 Neuenkirchen, Am Gutshaus, zwischen Nr. 1 + 2 - teilweise verpachtet -



Lage: Neuenkirchen (G5) liegt ca. 10 km östlich von Neubrandenburg. Das Grundstück liegt im Ort in der Nähe des Gutshauses mit Park und Teich. Die Wohnlage ist ruhig. In ca. 2 km Entfernung führt die neue A 20 entlang. Als Umgebungsbebauung grenzt seitlich EFH-Bebauung und vorderseitig ein Wohnblock an. Grundstückszufahrt ist vorhanden. Alter Baumbestand, Wiesen und Felder in der Umgebung. Landschaftlich reizvolle Umgebung des Tollensesees um Neubrandenburg. A20 AS bei Neubrandenburg, B 197 in 6 km, Eisenbahn in 10 km, Bus, Flugplatz Trollenhagen in ca. 8 km.

Objekt: Das Grundstück liegt zwischen und teilweise hinter den Wohnhausgrundstücken "Am Gutshaus" Nr. 1 und 2. Das aus zwei zusammenhängenden Flurstücken bestehende Grundstück ist mit 5 massiv errichteten Garagen bebaut, wovon 4 verpachtet sind und im Eigentum Dritter (Pächter) stehen. Hinter den Garagen gehört Gartenland zum Versteigerungsgegenstand. Eine Zufahrt zur Straße "Am Gutshaus" ist angelegt. Versorgungsmedien liegen in der Straße. Das Grundstücksniveau fällt von der Straße aus leicht ab. Die Bebauungsmöglichkeit ist über eine Bauvoranfrage zu klären.

Grundstück: ca. 2.534 m²

Jahrespacht: ca. \in 160,—, je Garage wird ein Pachtzins von 40,— \in / Jahr erhoben.

Mindestgebot: € 1.500,-*



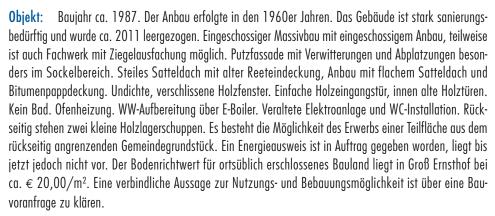
- leerstehend -

Einfamilienhaus in 17509 Rubenow OT Groß Ernsthof, Unterdorf 14





Lage: Groß Ernsthof (H3) ist ein Ortsteil der Gemeinde Rubenow und liegt im Norden des Landkreises Vorpommern-Greifswald in unmittelbarer Nähe des Peenestroms. Von Groß Ernsthof ist die Ostseeinsel Usedom über die Stadt Wolgast in ca. 5 km und das Seebad Lubmin mit seinem Ostseestrand in ca. 12 km zu erreichen. Das Grundstück liegt ruhig, westlich der K 22 im Unterdorf. Der Ort liegt direkt am Europäischen Fernradweg. Durch den Ort verläuft der Küstenradweg. Die moderne Ostsee-Marina in Kröslin in ca. 4,5 km bietet einen 5 Sterne-Standard und ca. 500 Liegeplätze. Sie liegt eingebettet in eine unberührte Boddenlandschaft mit atemberaubend schöner Natur. Die Hanse- und Universitätsstadt Greifswald ist als beliebtes Ausflugsziel nur ca. 30 km entfernt. Allgemeinmedizinische Versorgung ist in Wolgast, Kröslin und Lubmin gewährleistet. Verschiedene Schulen in Wolgast werden durch Schulbusse angefahren. Die Kita der Gemeinde befindet sich in Rubenow. A 20 AS in ca. 35 km.



Grundstück: ca. 307 m²

Wohnfläche: 1 Wohnung mit ca. 74 m² im EG zzgl. ca. 20 m² im DG möglich

Mindestgebot: € 6.500,-*













Acker- und Grünlandflächen in 17449 Mölschow/Insel Usedom





Lage: Mölschow (H3) liegt im Norden der reizvollen Insel Usedom zwischen Peenestrom und der Ostseeküste, ca. 6 km nordöstlich der Stadt Wolgast und ca. 5 km westlich des Ostseebades Zinnowitz. Der Ort ist eingebettet in eine schöne Wiesen- und Heidelandschaft. Den Mittelpunkt von Mölschow bildet die alte Gutsanlage aus der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts. Der steinfreie, feinsandige Badestrand mit ausgedehnten Flachwasserbereichen liegt ca. 4,5 km von Mölschow entfernt. Die "Kaiserbäder" Bansin, Heringsdorf und Ahlbeck sind in ca. 35 km zu erreichen. Häfen am Achterwasser u.a. in Zecherin und Karlshagen. A 20 AS bei Gützkow in ca. 38 km, B 111 in ca. 2 km, Inselbahnhaltepunkt am Ortsrand, Bus im Ort. Die Grundstücke liegen im Außenbereich und sind gemäß § 35 BauGB zu beurteilen. Eine verbindliche Aussage zur Nutzungs- und Bebauungsmöglichkeit ist über eine Bauvoranfrage zu klären. Teilweise erfolgen die Zuwegungen über Fremdflurstücke.

37



Acker- und Grünland, Trassenheider Str. - bis 30.09.2014/31.12.2015 verpachtet -

Objekt: Die Flurstücke 27/1 und 27/2 liegen an der Trassenheider Straße in Mölschow schräg gegenüber von Nr. 3. Die Flurstücke 30/1, 30/2 und 30/3 liegen am Ortsausgang in Richtung Trassenheide hinter dem Wohnhausgrundstück Trassenheider Straße 1 und angrenzenden Kleingärten. Ackerzahl 22.

Grundstück: insgesamt ca. 5.767 m², Flurstücke 27/1, 27/2, 30/1, 30/2, 30/3

Jahrespacht: ca. € 38,— (für die verpachteten Flächen)

Mindestgebot:

€ 17.500,-* (ca. 3,03 €/m²)

38



Acker, Flurstücke 9 und 11

- bis 30.09.2014/2015 verpachtet -

Objekt: Die zusammenhängenden Flurstücke 9 und 11 liegen südwestlich von Mölschow an der Straße nach Zecherin. Ackerzahlen von 25 bis 42.

Grundstück: ca. 39.936 m²

Jahrespacht: ca. € 455,— (für die verpachteten Flächen)

Mindestgebot: € 39.000,-* (ca. 0,97 €/m²)

39



Grünland, An den Pferdekoppeln

- bis 31.12.2015 verpachtet -

Objekt: Das Flurstück 69 liegt nordwestlich von Mölschow an den sogenannten Pferdekoppelwiesen. Grünlandzahlen 31 und 33.

Grundstück: ca. 12.427 m², Flurstück 69

Jahrespacht: ca. € 66,— (für die verpachteten Flächen)

Mindestgebot: € **8.000,**-* (ca. 0,64 €/m²)

40



Acker, An der Bahn nach Wolgast

- bis 30.09.2015 verpachtet -

Objekt: Die Flurstücke 75/1 und 75/2 liegen östlich von Mölschow an der Bahnanlage der Usedomer Bäderbahn und sind über die Trassenheider Straße anzufahren. Ackerzahl von 22.

Grundstück: ca. 5.655 m², Flurstücke 75/1 und 75/2

Jahrespacht: ca. € 64,— (für die verpachteten Flächen)

Mindestgebot: € 4.500,-* (ca. 0,79 €/m²)

Acker und Grünland, Trassenheider Straße

- bis 30.09.2014 verpachtet -

Objekt: Das Flurstück 92 liegt nordwestlich von Mölschow an der Trassenheider Straße (K 27). Ackerzahl 26 und Grünlandzahl 33. Im nordwestlichen Grundstücksbereich liegt ein Soll.

ca. 23.346 m², Flurstück 92 Grundstück:

Jahrespacht: ca. € 266,— (für die verpachteten Flächen)

Mindestgebot: **€ 25.000,-*** (ca. 1,07 €/m²)

Acker und Grünland, Mühlenweg

- bis 31.12.2015 verpachtet -

Objekt: Südwestlich der Wohnhausbebauung am Mühlenweg im Ostseebad Trassenheide. Grünland- und Ackerzahlen von 15 - 27.

Grundstück: ca. 12.020 m², Flurstück 98

Jahrespacht: ca. € 64,— (für die verpachteten Flächen)

€ 9.000,-* (ca. 0,75 €/m²) Mindestgebot:

Grünland, Mühlenweg

- bis 31.12.2015 verpachtet -

Objekt: Unmittelbar angrenzend an Wohnhausbebauung am Mühlenweg im Ostseebad Trassenheide. Grünlandzahl von 19 und 24

Grundstück: ca. 8.170 m², Flurstück 176

Jahrespacht: ca. € 43,- (für die verpachteten Flächen)

€ 9.000,-* (ca. 1,10 €/m²) Mindestgebot:

Unland, Hauptstraße

- vertragslose Nutzung -

Objekt: Die zusammenhängenden Flurstücke 13 und 14 liegen hinter der Wohnhausbebauung östlich der Hauptstraße Nr. 14.

Grundstück: ca. 1.280 m², Flurstücke 13 und 14 € 1.000,-* (ca. 0,78 €/m²) Mindestgebot:

Unland, Flurstück 61

Objekt: Das Flurstück 61 liegt an der Gemarkungsgrenze zu Krummin

Grundstück: ca. 2.580 m²

Mindestgebot: **€ 1.000,-*** (ca. 0,39 €/m²)











42

41



43



Grundstücke in 18374 Ostseeheilbad Zingst, zwischen Müggenburg und Sundische Wiese

- vertragsfrei -







Lage: Das Ostseeheilbad Zingst (F2), gelegen im nordöstlichen Teil der Halbinsel Fischland-Darß-Zingst, befindet sich zwischen den Städten Rostock ca. 45 km entfernt und Stralsund ca. 27 km entfernt. Zingst ist mit dem Auto über die Landesstraße 21, die westlich am Ort vorbeiführt, zu erreichen. Umgeben von Ostsee und Bodden, ist der Ort seit 2002 ein staatlich anerkanntes Seeheilbad und ein beliebtes Urlaubsziel. Durch den Bau zahlreicher Ferienhäuser und Hotels erreicht die stetig steigende Zahl der Übernachtungen über eine halbe Million im Jahr. Von dem am Zingster Strom liegenden Hafen werden Schifffahrtslinien nach Vitte (Hiddensee), Ahrenshoop, Barth und Stralsund bedient. Die Grundstücke liegen an der nach Osten führenden Fahrstraße über den Ortsteil Müggenburg bis zum Sundschlösschen am Rande der Sundischen Wiesen in Bodden Nähe.



Objekt: Vier Flurstücke mit Wald, brachliegende Weide und Wasserflächen. Zwei der drei Waldflurstücke liegen zusammenhängend, das anderen liegt durch einen Wassergraben getrennt davon. Das vierte Flurstück liegt südöstlich des Deiches und wird im Süden durch den Barther Bodden "Kleine Wiek" begrenzt. Lage im Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft. Weidefläche nur extensiv nutzbar. Holzentnahme aus dem Waldbereich zur Zeit nicht möglich. Wildreiches Gebiet. Der Besitz der Flächen ermöglicht die Aufnahme in die Jagdgenossenschaft Zingst. Zuwegungen vorhanden.



Grundstück: insgesamt ca. 123.266 m²

Mindestgebot: € 30.000,-*





Grünfläche in 18374 Ostseeheilbad Zingst, Insel Große Kirr

Lage: Das Ostseeheilbad Zingst (F2), gelegen im nordöstlichen Teil der Halbinsel Fischland-Darß-Zingst, befindet sich zwischen den Städten Rostock ca. 45 km ent-



fernt und Stralsund ca. 27 km entfernt. Zingst ist mit dem Auto über die Landesstraße 21, die westlich am Ort vorbeiführt, zu erreichen. Umgeben von Ostsee und Bodden, ist der Ort seit 2002 ein staatlich anerkanntes Seeheilbad und ein beliebtes Urlaubsziel. Durch den Bau zahlreicher Ferienhäuser und Hotels erreicht die stetig steigende Zahl der Übernachtungen über eine halbe Million im Jahr. Von dem am Zingster Strom liegenden Hafen werden Schifffahrtslinien nach Vitte (Hiddensee), Ahrenshoop, Barth und Stralsund bedient. Das Grundstück liegt auf der für ihre Vogelpopulation bekannten Boddeninsel "Große Kirr", angrenzend an eine kleine Ferienhaussiedlung.

Objekt: Das Grundstück ist mit Gras bewachsen. Es ist laut Auskunft der Gemeinde im Flächennutzungsplan als Fläche für die Landwirtschaft, extensives Weideland, ausgewiesen. Die Fläche ist verpachtet und der Pachtvertrag zum 30.09.2015 kündbar. Das Grundstück liegt im Nationalpark "Vorpommersche Boddenlandschaft". Eine verbindliche Aussage zur weiteren Nutzungs- bzw. Bebauungsmöglichkeit ist über eine Bauvoranfrage zu klären.

Grundstück: ca. 2.950 m², Flurstück 157

Jahrespacht: ca. € 12,— (für die verpachtete Fläche)

Mindestgebot: € 1.500,-*







- leerstehend -

Einfamilienhaus in 18334 Bad Sülze, Alte Poststraße 7

Lage: Bad Sülze (E3) ist eines der ältesten Sol- und Moorbäder im Norden Deutschlands und liegt in der reizvollen Landschaft des Recknitztales, ca. 35 km östlich von Rostock. Bad Sülze ist gut von Stralsund/Grimmen über die B194 bzw. über die A19-AS Rostock-Süd zu erreichen. Stralsund in ca. 48 km, Ostseebad Dierhagen (Halbinsel Fischland-Darß-Zingst) in ca. 34 km. AS Bad Sülze der A 20 in ca. 8 km, A19 AS in ca. 34 km bei Rostock.

Objekt: Baujahr nicht bekannt. Stark sanierungsbedürftiges, teilweise unterkellertes Einfamilienhaus/Stadthaus in Massivbauweise. Teilweise undichtes Dach. Sichtmauerwerk mit Rissen und Durchfeuchtungen. Überwiegend Kunststofffenster. Veraltete Elektro- und Sanitärinstallation. Mängel — insbesondere Schwamm, Trockenfäule und Hausbock — können nicht ausgeschlossen werden. Das Nebengebäude des Nachbarn ist hofseitig auf das Versteigerungsobjekt überbaut. Lage im Sanierungsgebiet. Ein Energieausweis ist in Auftrag gegeben worden, liegt bis jetzt noch nicht vor.

Grundstück: ca. 130 m²
Wohn-/Nutzfläche: nicht bekannt

Mindestgebot: € 1.500,-*







Mehrfamilienhaus in 18337 Marlow, Brunstorfer Weg 5

49

- leerstehend -





Die grüne Stadt Marlow (E3) ist bekannt für den sehenswerten Vogelpark, das Recknitztal und die vielen grünen Äcker, Moore und Waldflächen und lieat ca. 30 km von Rostock und ca. 25 km von der Ostsee entfernt. Über Ribnitz, auch als Tor zur Halbinsel Fischland/Darß/Zinast bekannt, erreichen Sie den herrlichen Sandstrand von Neuhaus/Dierhagen. Rundherum um Marlow finden Sie zahlreiche Rad- und Wanderwege. Anschluss an die A 19 ist bei Rostock und an die A 20 bei Bad Sülze gegeben.

Baujahr ca. 1927. Stark sanierungsbedürftige, teilunterkellerte, rechte Haushälfte eines Mehrfamilienhauses. Massivbauweise. Ziegeldach. Putzfassade mit Rissen und Durchfeuchtungen. Kunststofffenster, Veraltete Sanitär- und Elektroinstallationen. Gas-Zentralheizung, Holztreppen, Fußböden mit Holzdielen bzw. PVC. Die Standsicherheit des Gebäudes ist nicht mehr gegeben, mit Sicherungsmaßnahmen laut Statischer Berechnung vom 27.02.2014 wurde begonnen. Energieverbrauchausweis, Energieverbrauch 122,5 kWh/(m²a), Baujahr 1927, Energieträger Erdgas.

Grundstück: ca. 783 m^2

Wohn-/Nutzfläche: ca. 123 m², ehemals 3 Wohneinheiten

€ 2.500,-* Mindestgebot:

Unbebautes Grundstück in 18311 Ribnitz-Damgarten OT Beiershagen, Gutsstraße

- überwiegend verpachtet -







Beiershagen (E2) gehört zur Stadt Ribnitz-Damgarten und befindet sich Mecklenburg ca. 3 km nördlich, von dort in landschaftlich reizvoller Umgebung unweit des Saaler Boddens (ca. 2,5 km). Die Halbinsel Fischland-Darß-Zingst erreicht man in ca. 20 Autominuten. Anschluss an die A 19/ A 20 bei Rostock in ca. 30 km Entfernung. Aus Richtung Dechowshof kommend, befindet sich das Objekt links an der Gutsstraße, kurz vor der kreuzenden Schwarze Straße.

Objekt: Das Grundstück ist überwiegend für die Nutzung als Landwirtschaftsfläche verpachtet. Für einen weiteren kleinen Teilbereich besteht ein entgeltfreier Nutzungsvertrag. Eine ehemalige LPG-Tankstelle wurde Ende 2008 zurückgebaut, und der kontaminierte Boden weitestgehend ausgetauscht. Gemäß einer Dokumentation von der URST GmbH Greifswald vom 26.01.2009 befinden sich noch kleinräumige Restkontaminationen im Bereich der ehemaligen Betankungsfläche. Aus fachlicher Sicht wird eingeschätzt, dass keine Nachsorgemaßnahmen für den ehemaligen Tankstellenstandort erforderlich sind. Eine verbindliche Aussage zur Nutzungs- bzw. Bebauungsmöglichkeit ist über eine Bauvoranfrage zu klären.

Grundstück: ca. 3.465 m^2 ,

Flurstück 107/2

Jahrespacht: ca. € 42,- (für die

verpachtete Fläche

von ca. 2.700 m^2)

Mindestgebot: € 1.500,-*



Einfamilienhaus mit Nebengelass in 18334 Lindholz OT Carlsthal, Trebelstraße 5 - vertragsfreie Übergabe zum 01.08.2014 -



Lage: Carlsthal (F3) ist ein Ortsteil von Lindholz und liegt in unmittelbarer Umgebung des Flusses Trebel und der Städte Tribsees und Bad Sülze. Die Universitäts- und Hansestadt Rostock erreicht man in ca. 40 Autominuten, ca. 45 km nordöstlich befindet sich die Hansestadt Stralsund/ Insel Rügen. Der Ort ist umgeben von dem landschaftlich reizvollen Trebeltal. Die A 20 ist ca. 4 km entfernt, die Ostseehalbinsel Fischland-Darß-Zingst in ca. 50 km. Das Objekt befindet sich am Waldrand.

Objekt: Baujahr nicht bekannt. Einfamilienhaus in Massivbauweise. Im Gebäude befinden sich zwei getrennt voneinander nutzbare Wohneinheiten im Erd- bzw. im Obergeschoss. 1996 umfassend saniert, weitere Modernisierungen 2006/2011. Dach mit Betondachsteinen 2006 neu eingedeckt. Teilweise unterkellert. Feldsteinfundament. Putzfassade. Doppelt verglaste Kunststofffenster. 2 geflieste Bäder. Unterputz-Elektroinstallation. Holztreppe. Gas-Zentralheizung. Abwasser über vollbiologische Kleinkläranlage (erbaut 2011). Nebengelass mit Garage und teilweise ausgebautem Ferienzimmer inkl. Sanitär, Wellasbestdacheindeckung. Eine rückseitige Zuwegung vom Waldrand aus ist vorhanden. Ein Energieausweis ist in Auftrag gegeben worden, liegt bis jetzt noch nicht vor.

Grundstück: ca. 844 m² **Wohn-/Nutzfläche**: ca. 117 m²

Jahresmiete brutto: ca. € 7.560,— (pauschal für 2 vermietete Wohnungen)

Mindestgebot: € 35.000,-*















Gärten und Erholungsfläche in 19065 Pinnow, an der Zufahrt zur Gartenanlage Bietnitztal

- vertragslos -



Pinnow (C5) ist eine Gemeinde östlich vor den Toren der Landeshauptstadt Schwerin, im Land-Lage: kreis Ludwigslust-Parchim. Der Ort liegt in der Nähe des Ostufers des Schweriner Sees, östlich des Pinnower Sees und westlich der Warnow. Über die nahe B 321 erreicht man Schwerin nach ca. 9 km, Crivitz nach ca. 7 km und die A 14 über den Anschluss Schwerin Ost nach 3 ca. km. Das Objekt liegt an der südöstlichen Zufahrt der Gartenanlage.



Objekt: Teilbereich einer Gartenanlage mit fünf Wochenendund Erholungsbauten, davon befindet sich ein Bauwerk nur teilweise auf dem Grundstück. Das Eigentum der Gebäude ist nicht bekannt. Es gibt mit dem Kleingartenverein keine vertraglichen Abreden über die Nutzung. Die Grundstücksgrenzen sind vor Ort nicht genau erkennbar. Die Erschließung ist unklar. Zuwegung vorhanden. Außenbereich.

Grundstück: ca. 1.868 m², Flurstück 200/1

€ 2.000,-* Mindestgebot:



Grundstück in 19061 Schwerin, Stadtteil Krebsförden, Am Grünen Tal

- vertragslos -



Die Landeshauptstadt Schwerin (B5) liegt am westlichen Ufer des gleichnamigen Sees und Lage: wird von zahlreichen weiteren Wasserflächen durchzogen. Sie ist als die "Stadt der sieben Seen" bekannt. Die Innenstadt verfügt über gute Einkaufsmöglichkeiten und ist neben den vielen Sehenswürdigkeiten ein beliebtes Ausflugsziel. Direkte Anbindung über die A 14 zur A 24 nach Hamburg und Berlin. Das Objekt liegt südöstlich der Straßenkreuzung Am Grünen Tal und Hamburger Allee. Erreichbar auch von der östlich gelegenen Cottbuser Straße aus.



Objekt: Brachliegendes Gelände, als Park- und Erholungsfläche ausgewiesen, ein Teilbereich ist ein gesetzlich geschütztes Biotop (Trockenrasen). An Randbereichen Leitungstrassen und oberirdisch eine nicht genutzte Pumpstation der Stadtwerke. Die Grundstücksgrenzen sind vor Ort nicht genau erkennbar. Die Erschließung ist unklar. Außenbereich.

Grundstück: ca. 16.746 m², Flurstück 14/17

Mindestgebot: € 3.500,-*



Gewerbeobjekt in 19057 Schwerin, Plöner Straße 25

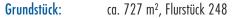
- teilweise vermietet



Das Objekt liegt nordwestlich des Zentrums im Stadtteil Lankow, ca. 400 m vom Kreuzungsbereich der B 104 und Grevesmühlener Straße entfernt, umgeben von zwei Flachbauten (Garagen, Stadtteilbibliothek) und mehrstöckigen Wohnhäusern.



Objekt: Sanierungsbedürftiges um 1967 errichtetes massives Gebäude in dem sich zwei Gewerbeeinheiten befinden. Eine davon steht seit Januar 2014 leer. An der Westseite des Gebäudes befinden sich vier Garagen die von Dritten errichtet wurden und nicht mit verkauft werden. Der Einlieferer ist von Ansprüchen Dritter in Bezug auf die nicht mit zu veräußernden Garagen freizustellen. Das Objekt ist nicht beheizbar. Die Grundstücksgrenzen sind vor Ort nicht genau erkennbar. Ortsübliche Erschließung, Fernwärme und Erdgas liegen nicht an. Der Elektroenergieanschluss wurde abgemeldet. Zufahrt für PKW und LKW bis 3,5 t vorhanden. Ein Energieausweis ist nicht erforderlich (§1 Abs. 3 EnEV.)



ca. 223 m^2 Nutzfläche:

Jahresmiete (netto): ca. € 2.340,— (für vermietete Flächen)

Mindestgebot: € 8.500,-*



54

36

52

55

AUKTION 31. MAI 2014, AB 11.00 UHR

Ehemaliges Gutshaus in 19357 Dambeck, Parkstraße 4

Lage: Dambeck (C7) liegt im Süden des Landkreises Ludwigslust-Parchim an der Ländergrenze. Bis Grabow im Nordwesten sind es ca. 18 km und in das brandenburgische Karstädt im Süden ca. 10 km. Über die dort verlaufende B 5 erreicht man Ludwigslust und Perleberg. Die A 24 mit der Anschlussstelle Parchim ist ca. 25 km entfernt. Überwiegend landwirtschaftlich geprägtes Umland. Das Objekt liegt im südlichen Ortsrandbereich am ehemaligen Gutshof umgeben von Wohngrundstücken und dem Gemeindezentrum.

Objekt: Stark sanierungsbedürftiges, teilweise unterkellertes Gebäude. Baujahr ca. 1870. Zuletzt mit neun Wohnungen genutzt. Eine Wohnung wird derzeit noch von einem ehemaligen Mieter vertragslos genutzt. Dacheindeckungen mit Ziegel, Betondachsteinen und ein Anbau mit Wellasbest. Ein undichter Dachbereich mit Folgeschäden im Erdgeschoss. Teilweise Schädlings- und Schimmelbefall an Holzbauteilen. Wanddurchfeuchtungen. Überwiegend alte, verschlissene Holzfenster- und Türen. Einfache Sanitär- und Elektroinstallation, technisch veraltet. Ofenheizung, teilweise wurden Räume mit alten Nachtspeicheröfen beheizt. Auf dem hinteren Grundstück befindet sich ein massives Nebengebäude. Daran schließt sich ein weitläufiges Parkgelände mit zahlreichen Bäumen an. Es liegt ein Energiebedarfsausweis vom August 2011 vor. Ausgewiesen ist bei dem ca. 1870 gebauten Gebäude mit einer Beheizung mit festen Brennstoffen ein Endenergiebedarf von 373 kWh/(m².a). Das entspricht der Effizienzklasse H.

Grundstück: ca. 10.413 m²
Wohn-/Nutzfläche: ca. 650 m²

Mindestgebot: € 9.500,-*

- teilweise vertragslose Nutzung -





Einfamilienhaus in 19357 Brunow OT Klüß, Dorfstraße 9

- vermietet -

56





Lage: Klüß (C7) liegt im Süden des Landkreises Ludwigslust-Parchim an der Ländergrenze. Bis Grabow im Nordwesten sind es ca. 22 km und in das brandenburgische Karstädt im Süden ca. 10 km. Über die dort verlaufende B 5 erreicht man Ludwigslust und Perleberg. Die A 24 mit der Anschlussstelle Parchim ist ca. 29 km entfernt. Überwiegend landwirtschaftlich geprägtes Umland. Das Objekt liegt am östlichen Ortsrand.

Objekt: Das sanierungsbedürftige Gebäude wurde um 1880 gebaut. Fachwerkbau mit Satteldach. Dacheindeckung mit Wellblechplatten. Feuchtigkeitsschäden. Schädlingsbefall an Holzbauteilen. Kunststofffenster und Holzaußentür. Einfache Sanitär- und Elektroinstallation technisch veraltet, kein Bad vorhanden. Ofenheizung. Die sich auf dem Grundstück befindlichen Nebengebäude sind teilweise auf das Nachbargrundstück der Gemeinde überbaut. Bei Bedarf kann die überbaute Fläche gepachtet oder angekauft werden. Ein Energieausweis ist in Auftrag gegeben worden, liegt bis jetzt jedoch nicht vor.

Grundstück: ca. 542 m² **Wohnfläche:** ca. 51 m²

Jahresmiete (netto): ca. € 730,— (für die vermietete Fläche)

Mindestgebot: € 4.000,-*

Ehemaliges Gewerbeobjekt in 19399 Goldberg, Neuer Weg 1

- leerstehend -





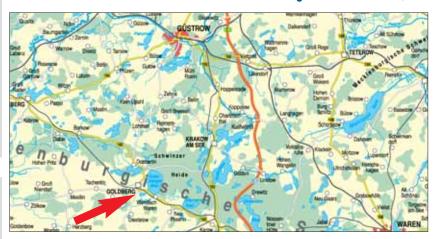
Lage: Goldberg (D5) ist eine Kleinstadt an der Mildenitz am Rande der Sternberger Seenlandschaft. Die Stadt ist umgeben vom Goldberger See im Osten, dem Dobbertiner See im Nordwesten und dem Großen Medower See im Süden, sowie dreiseitig vom Naturpark Nossentiner - Schwinzer-Heide. Die B 192 führt durch die Stadt, über die man die A 19 Anschlussstelle Malchow nach ca. 23 km erreicht. Über weitere gut ausgebaute Straßen sind die Städte Krakow am See, Lübz, Sternberg, Plau am See und Regionen darüber hinaus gut erreichbar. Das Objekt liegt in der nördlichen Altstadt an einer Seitenstraße hinter einer Wohnblockbebauung der Hauptstraße.

Objekt: Der sanierungsbedürftige Gebäudekomplex wurde ca. 1930 und ein Anbaubereich ca. 1970 errichtet. Genutzt wurde das Objekt, zuletzt mit neun Gewerbeeinheiten, durch Arztpraxen und eine Zahntechnik, sowie Büros. Teilbereich unterkellert. Dacheindeckung mit unterschiedlichen Materialien wie Bitumenpappen und Wellasbest. Teilweise wurden undichte Dachbereiche, die bereits zu Schäden an Decken führten, notdürftig abgedichtet. Teilweise Wanddurchfeuchtungen. Fenster und Außentüren aus Holz und Kunststoff. Überwiegend alte verschlissene Türen. Einfache Sanitär- und Elektroinstallation, teilweise technisch veraltet. Zentrale Beheizung mit Öl. Auf dem hinteren Grundstück befinden sich massive Nebengebäude, Schuppen und große Laubbäume. Ein Energieausweis ist in Auftrag gegeben worden, liegt bis jetzt noch nicht vor.

Grundstück: ca. 4.188 m² (Teilfläche), Teilungs- und Vermessungskosten trägt der Einlieferer.

Nutzfläche: 9 Gewerbeeinheiten mit ca. 688 m², zzgl. ca. 150 m² Garagen

Mindestgebot: € 8.000,-*





58



Mehrfamilienhaus in 19399 Goldberg, Bahnhofstraße 4

- leerstehend -

Lage: Goldberg (D5) ist eine Kleinstadt an der Mildenitz am Rande der Sternberger Seenlandschaft. Die Stadt ist umgeben vom Goldberger See im Osten, dem Dobbertiner See im Nordwesten und dem Großen Medower See im Süden, sowie dreiseitig vom Naturpark Nossentiner — Schwinzer-Heide. Die B 192 führt durch die Stadt, über die man die A 19 Anschlussstelle Malchow nach ca. 23 km erreicht. Über weitere gut ausgebaute Straßen sind die Städte Krakow am See, Lübz, Sternberg, Plau am See und Regionen darüber hinaus gut erreichbar. Das Objekt liegt im südlichen Altstadtteil an der Straße gegenüber dem ehemaligen Bahnhofsgelände.

Objekt: Das stark sanierungsbedürftige, voll unterkellerte Gebäude wurde ca. 1925 gebaut. Wanddurchfeuchtungen. Erdgeschoss teilweise entkernt. Dachgeschoss hofseitig zum Vollgeschoss erweitert. Dacheindeckungen mit Ziegel, Bitumenpappe und ein Nebengelass mit Wellasbest. Fenster und Außentüren aus Holz, überwiegend alt und verschlissen. Holztreppen teilweise mit Wurmfraßspuren. Einfache Sanitärund Elektroinstallation technisch veraltet oder bereits ausgebaut. Keine Beheizung, überwiegend wurde die Anlage bereits entfernt. Auf dem hinteren Grundstück befinden sich zwei massive Nebengebäude. Ein Energieausweis ist in Auftrag gegeben worden, liegt bis jetzt jedoch noch nicht vor.

Grundstück: ca. 445 m²

Wohnfläche: 3 Wohnungen mit ca. 248 m²

Mindestgebot: € 3.500,-*

- vertragsfrei

Grundstück in 17375 Vogelsang, zwischen Vogelsang und Luckow



Lage: Vogelsang (15) liegt ca. 9 km östlich der Stadt Ueckermünde in landschaftlich reizvoller und waldreicher Umgebung. Das Grundstück befindet sich in der Nähe des Stettiner Haffs und des Neuwarper Sees. Die Land- und Forstwirtschaft prägt diese Region sehr stark. A 20 AS in ca. 42 km, B 109 in ca. 28 km.

Objekt: Das Grundstück hat einen unregelmäßigen Zuschnitt und liegt ca. 220 m nordöstlich der Ortschaft Luckow. Es handelt sich um ein ebenes Grundstück als Teil einer größeren Grünland-/Ackerfläche. Die Zufahrt bzw. der Zugang erfolgt über die Christiansberger Straße und im weiteren über einen unbefestigten

Feldweg. Die genauen Grenzen sind nur über eine Grenzfeststellung bestimmbar. Das Grundstück liegt — Stand September 1998 — in einem Höffigkeitsgebiet für oberflächennahe Rohstoffe (Sand). Das Recht auf Gewinnung etwaig vorhandener Rohstoffe ist nicht verpachtet. Lage im Außenbereich (siehe § 35 BauGB).

Grundstück: ca. 42.690 m²,

(Bodenwert-Zahl 24)

Flurstück 10

Mindestgebot: € 9.000,-*





Badestrand bei Vogelsang



Waldgrundstück in 18551 Glowe/Insel Rügen

Lage: Glowe (G2) liegt an der Tromper Wiek im Norden der Insel Rügen. Die Kreisstadt Bergen ist ca. 18 km entfernt. Durch Glowe führt die L 30 und die B 96 ist ca. 10 km entfernt.

Bundesanstalt für Immobilienaufgaben

In Glowe beginnt der berühmte ca. 9 km lange Sandstrand — die "Schaabe" — eine bewaldete Nehrung zwischen Bodden und Ostsee. Der Landstrich zählt zu Rügens schönsten Stränden. Vom Strand hat man einen schönen Blick zum Kap Arkona im Norden. Glowe verfügt über einen Yachthafen. Das Grundstück liegt direkt an der Straße Waldsiedlung.

Objekt: Das Waldgrundstück liegt im westlichen Teil des Ortes Glowe, angrenzend an ein größeres Waldgrundstück. Im Norden wird das Grundstück durch eine öffentliche Straße begrenzt. Daran anschließend befindet sich ein Parkplatz. Im Flächennutzungsplan der Gemeinde ist das Grundstück als Wald ausgewiesen.

Grundstück: ca. 3.344 m², Flurstück 1/174

Mindestgebot: € 3.500,-*





Ferienhaus in Alleinlage in 18565 Kloster/Insel Hiddensee, Zum Hochland 18









Die etwa 17 km lange, an der schmalsten Stelle ca. 250 Meter breite Insel Hiddensee (G1) hat als "touristischer Spätentwickler" bis heute seine ursprünglichen Reize bewahren können. Auch 2013 war Hiddensee der sonnenreichste Ort in Deutschland. Seit 1990 ist Hiddensee Bestandteil des Nationalparks Vorpommersche Boddenlandschaft. Die einmalige Ruhe, die Hiddensee bietet, ist nur möglich, weil auf privaten Autoverkehr verzichtet wird (Fahrräder sind neben Pferdefuhrwerken die üblichen Verkehrsmittel auf der Insel). Neben Sylt ist Hiddensee eines der exklusivsten Urlaubsziele an der deutschen Küste. Unter anderem die kilometerlangen, feinsandigen, weißen Strände, die sehr gute Seewasserqualität und die überdurchschnittlich lange Sonnenscheindauer, machen sie so beliebt. Immobilien sind hier äußerst rar und werden nur sehr selten angeboten. Wie in der Vergangenheit, ist die Insel auch heute noch Anlaufpunkt von Persönlichkeiten und Berühmtheiten aus allen Bereichen. Die Insel Hiddensee hat als Insel der Dichter, Maler und Fischer seit der Kaiserzeit Kultstatus. Der Hafen Kloster ist auch für Segler und Motorboote zugänglich. Hier entsteht derzeit eine Marina/Seglerhafen mit 75 Liegeplätzen und neuem Sanitärzentrum. Wassersportler und Angler finden in den Boddengewässern Rügens und der südlichen Ostsee zwischen Usedom, Rügen, Hiddensee, Zingst und den dänischen Inseln ein attraktives Wassersportrevier und ausgezeichnete Angelgründe vor. Man gelangt nach Hiddensee über Fähren oder ein Wassertaxi. Die Insel wird von den Häfen Schaprode und Stralsund aus angelaufen. Kloster ist heute mit Heimatmuseum, Inselkirche und Hauptmann-Haus das kulturelle Zentrum auf Hiddensee, zugleich Seebad, Künstlerkolonie, Bauerndorf und Feriendomizil. Seit über 100 Jahren ist der 28 Meter hohe Hiddenseer Leuchtturm im Hochland von Kloster das Wahrzeichen der Insel, welcher sich mit seinen schönen Wanderwegen nicht weit vom Objekt entfernt befindet. Die Zufahrt nach Rügen erfolgt über die neue Strelasund-Querung (Hochbrücke). Die B 96 auf Rügen wurde bereits teilweise ausgebaut und sorgt in der Sommerzeit für Entlastung im Reiseverkehr. Weiterhin besteht eine direkte ICE-Verbindung vom Ruhrgebiet bis nach Binz.





- leerstehend -





Alternativ besteht die Möglichkeit den regionalen Flughafen Güttin auf der Insel Rügen anzufliegen. Von Güttin zur Fähre in Schaprode sind es nur ca. 25 Min. mit dem PKW.

Das großzügig angelegte Grundstück liegt in erhöhter Lage idyllisch und abgeschieden am nördlichen Rand von Kloster in nahezu Alleinlage mit unverbaubarem Wasserblick. Durch die erhöhte Lage und die umliegenden Gehölze wirkt das Grundstück wunderbar versteckt, private Bereiche sind nicht einsehbar. Der Strand ist nur gut 200 Meter Luftlinie entfernt und durch den bewaldeten Küstenstreifen in wenigen Fußminuten erreichbar. In der weiteren Umgebung befindet sich überwiegend eingeschossige Wohnbebauung in sehr lockerer Bauweise. Schulen befinden sich in Vitte und in Bergen.

Objekt: Das Ferienhaus wurde in landschaftstypischer Massivbauweise mit reetgedecktem Walmdach und Gauben im Jahre 1955 errichtet. Das Gebäude verfügt im Erdgeschoss über Wohnzimmer, Wintergarten, Schlafzimmer eine Küche und die Toilette (keine Dusche/Wanne vorhanden). Im ausgebauten Dachgeschoss befinden sich zwei Schlafzimmer. Besonders schön ist der Wintergarten mit seiner großen Fensterfront. Das Gebäude ist gepflegt, jedoch sanierungsbedürftig. Putzfassade, Holzfenster mit Sprosseneinteilung, Holzeingangstüren mit Verzierungen sowie mit Lichtausschnitten im Wintergarten. Steinfußboden sowie Holzdielen. Die Beheizung erfolgt über Elektround Nachtspeicheröfen. Die Nutzung des Sommerhauses hat laut Einlieferer bis zum Jahre 2013 stattgefunden, das Haus wurde daraufhin winterfest gemacht. Die vorhandene Bebauung genießt Bestandsschutz. Das Objekt liegt im Landschaftsschutzgebiet. Das mit viel Grün, Büschen und Bäumen eingefriedete Grundstück ist ortsüblich erschlossen, öffentliche Abwasserentsorgung. Der Auftrag zur Erstellung eines Energieausweises wurde erteilt.

Grundstück: ca. 1.301 m²
Wohn-/Nutzfläche: ca. 70 m²
Mindestgebot: € 275.000,-*



Strand in Kloster





Grundstück in 18565 Vitte/Insel Hiddensee

62





Lage: Die Insel Hiddensee (G1) liegt westlich der Insel Rügen und ist eines der bedeutendsten Urlaubsziele an der Ostseeküste Deutschlands. Die weißen Strände mit einer sehr guten Badewasserqualität geben der Insel ihren besonderen Reiz. Vitte ist der größte und zentralste Ort der Gemeinde Insel Hiddensee. Von hier aus starten viele Urlauber ihre Erkundungstouren, ob zu Fuß, mit dem Rad oder der Pferdekutsche. Der etwas abseits gelegene Yachthafen ist nicht nur bei den einheimischen Wassersportfreunden beliebt. Der Fährhafen in Vitte ist als Umschlagshafen ein wichtiger Knotenpunkt für die Versorgung der ansässigen Firmen und für das Hotel- und Gaststättengewerbe. Das Grundstück liegt direkt an der Straße von Vitte nach Neuendorf.

Objekt: Das Grundstück ist meist mit Gräsern und einigen Büschen bewachsen. Es liegt im Außenbereich (§ 35 BauGB) zwischen Einfamilienhäusern und Grasflächen. Es gibt einen bestandskräftigen Flächennutzungsplan. Dort ist das Grundstück als Fläche für die Landwirtschaft ausgewiesen. Lage im Landschaftsschutzgebiet. Eine verbindliche Aussage zur weiteren Nutzungs- bzw. Bebauungsmöglichkeit ist über eine Bauvoranfrage zu klären. Eine öffentliche Zuwegung ist vorhanden.

Grundstück: ca. 1.500 m², Flurstück 499

Mindestgebot: € 2.000,-*



Ehemaliges Gutshaus in 18573 Samtens OT Natzevitz/Insel Rügen, Natzevitz 12 - 14

- teilweise vermietet -







Lage: Natzevitz (G2) auf der Insel Rügen ist ein Ortsteil westlich von Samtens. Zentral im Südwesten der Insel Rügen gelegen, erreicht man von Samtens aus alle Sehenswürdigkeiten und Schönheiten der Insel in kürzester Zeit. Stralsund erreicht man nach ca. 14 Kilometern, Bergen ist ca. 13 Kilometer entfernt. Die Bundesstraße 96 sowie die Bahnstrecke Stralsund—Sassnitz verlaufen durch den Ort Samtens. Anbindung an die B 96 von Natzevitz ist vorhanden. Das Objekt liegt am Ortsrand in freier Natur.

Objekt: Das stark sanierungsbedürftige Gutshaus wurde zum Ende des 19. Jahrhunderts errichtet und später verändert. Es ist ein eingeschossiger verputzter Bau mit vorgelagertem Querbau. Das Dach ist mit Betondachsteinen eingedeckt. Schädlingsbefall an der gesamten Holzkonstruktion ist möglich. An der Fassade sind Abplatzungen, Auswaschungen und aufsteigende Feuchtigkeit zu erkennen. Alte Holz und Kunststofffenster, einfach und doppelt verglast. Alte Holztüren. Ofenheizung. Sanitär- und Elektroinstallation technisch veraltet. Auf dem Grundstück befinden sich mehre ebenfalls stark sanierungsbedürftige Nebengebäude. Ein Energieausweis ist in Auftrag gegeben worden, liegt bis jetzt noch nicht vor.

Grundstück: ca. 7.218 m²,

Flurstücke 71, 72

Wohn-/Nutzfläche: ca. 340 m²

Jahresmiete (netto): ca. € 1.409,—

(für die vermieteten

Flächen)

Mindestgebot: € 5.000,-*



Baugrundstück in 18551 Sagard/Insel Rügen, Sassnitzer Straße

- vertragsfrei -



Lage: Sagard (H1) liegt im Nordosten der Insel Rügen ca. 7 km westlich der Stadt Sassnitz und nahe dem Nationalpark Jasmund. Der Große Jasmunder Bodden ist in wenigen Minuten erreicht. Der breite, ca. 10 km lange Sandstrand an der "Schaabe"/Ostsee beginnt in ca. 7 km. Gute Verkehrsanbindung durch die B 96 und A 20 AS bei Grimmen. Die Gemeinde verfügt über einen Bahnhof an der Regionalbahnstrecke Stralsund-Sassnitz.

Objekt: Lage im B-Plan Nr. 1 "Gewerbegebiet Sagard". Das unebene Grundstück, bestehend aus zwei Flurstücken, ist mit verschiedenen Gräsern und Sträuchern bewachsen. Schutt- und Steinablagerungen. Das Grundstück fällt von der Straße aus in Richtung Norden ab. Die Umgebungsbebauung besteht aus Gebäuden in ausschließlich gewerblichen Nutzungen. Über das Flurstück 50/8 verläuft die Zuwegung zu dem dahinterliegenden Fremdflurstück 50/5. Hierfür muss ggf. ein Wegerecht eingeräumt werden. Eine verbindliche Aussage zur weiteren Nutzungs- bzw. Bebauungsmöglichkeit ist über eine Bauvoranfrage zu klären. Die genauen Grenzen in der Natur sind nur durch eine Grenzfeststellung bestimmbar. Eine Kostenbeteiligung des Einlieferers ist ausgeschlossen.

Grundstück: ca. 7.964 m², Flurstücke 50/8, 50/9

Mindestgebot: € 8.000,-*





Grundstück in 18574 Garz OT Maltzien/Insel Rügen

Lage: Maltzien (G2) als Ortsteil von Garz liegt im Süden der Ostseeinsel Rügen, auf der Halbinsel Zudar, umgeben von Boddengewässern. Der südliche Bereich der Insel ist bekannt durch seine Alleen und weite Felder. Das bekannte Ostseebad Binz erreicht man in ca. 30 km, bis zur "Weißen Stadt" Putbus sind es ca. 17 km. In knapp 30 Minuten erreicht man mit dem Auto Stralsund. Anbindung an die A 20 bei Grimmen. Das Objekt liegt an der Straße Richtung Losenitz.

Objekt: Das Grundstück, bestehend aus zwei Flurstücken, ist mit einem Stallgebäude mit Wellasbesteindeckung und verschiedenen Nebengebäuden, bebaut. Die Gebäude stehen im Eigentum Dritter und sind laut

Flurkarte teilweise auf das Nachbarflurstück überbaut. Baum- und Strauchbewuchs ist vorhanden. Es ist Sache des Meistbietenden, die Nutzungsverhältnisse eigenständig zu klären. Das Objekt ist Bestandteil eines Flurneuordnungsverfahrens. Eine verbindliche Aussage zur weiteren Nutzungs- bzw. Bebauungsmöglichkeit ist über eine Bauvoranfrage zu klären. Die genauen Grenzen in der Natur sind nur durch eine Grenzfeststellung bestimmbar. Eine Kostenbeteiligung des Einlieferers ist ausgeschlossen.

Grundstück: ca. 2.438 m², Flurstücke 74/1 und 74/2

Mindestgebot: € 3.500,-*







Zweifamilienhaus in 18573 Samtens/Insel Rügen OT Frankenthal, Frankenthal 1 und 2

- vermietet -



66



Lage: Frankenthal (G2) auf der Insel Rügen ist ein Ortsteil von Samtens und liegt ca. 3,5 km südlicher Richtung von Samtens entfernt. Zentral im Südwesten der Insel Rügen gelegen, erreicht man von Samtens aus alle Sehenswürdigkeiten und Schönheiten der Insel in kürzester Zeit. Stralsund erreicht man nach ca. 14 Kilometern, Bergen ist ca. 13 Kilometer entfernt. Die Bundesstraße 96 sowie die Bahnstrecke Stralsund—Sassnitz verlaufen durch den Ort Samtens. Anbindung an die B 96 von Frankenthal ist über ländliche Straßen vorhanden.

Objekt: Baujahr ca. 1930. Teilweise unterkellert. Das Dach des Gebäudes ist mit Wellasbest und Betonsteinen eingedeckt. Schädlingsbefall an der gesamten Holzkonstruktion ist möglich. An der Fassade sind Abplatzungen, Auswaschungen und aufsteigender Feuchtigkeit zu erkennen. Einige neuere Fenster mit Isolierverglasung, sonst alte Holzfenster. Alte Holztüren. Ofenheizung. Sanitär- und Elektroinstallation technisch total veraltet. Holz und Betonfußböden. Auf dem Grundstück befinden sich mehre ebenfalls stark sanierungsbedürftige Nebengebäude. Die Nutzfläche der Nebengebäude ist nicht bekannt. Ein Energieausweis ist in Auftrag gegeben worden, liegt bis jetzt noch nicht vor.

Grundstück: ca. 2.570 m² **Wohnfläche:** ca. 145 m²

Jahresmiete (netto): ca. € 5.296,— (für die vermieteten Flächen)

Mindestgebot: € 4.500,-*





Mehrfamilienhaus in 18573 Samtens/Insel Rügen OT Frankenthal, Frankenthal 3 - 6

- leerstehend -





Lage: Frankenthal (G2) auf der Insel Rügen ist ein Ortsteil von Samtens und liegt ca. 3,5 km südlicher Richtung von Samtens entfernt. Zentral im Südwesten der Insel Rügen gelegen, erreicht man von Samtens aus alle Sehenswürdigkeiten und Schönheiten der Insel in kürzester Zeit. Stralsund erreicht man nach ca. 14 Kilometern, Bergen ist ca. 13 Kilometer entfernt. Die Bundesstraße 96 sowie die Bahnstrecke Stralsund—Sassnitz verlaufen durch den Ort Samtens. Anbindung an die B 96 von Frankenthal ist über ländliche Straßen vorhanden.

Objekt: Baujahr ca. 1930. Das Dach des Gebäudes ist mit Wellasbest eingedeckt. Schädlingsbefall an der gesamten Holzkonstruktion ist möglich. An der Fassade sind Abplatzungen, Auswaschungen und aufsteigende Feuchtigkeit zu erkennen. Alte verschlissene Holzfenster. Alte Holztüren. Ofenheizung. Sanitär- und Elektroinstallation technisch total veraltet. Auf dem Grundstück befinden sich mehre ebenfalls stark sanierungsbedürftige Nebengebäude. Die Nutzfläche der Nebengebäude ist nicht bekannt. Ein Energieausweis ist in Auftrag gegeben worden, liegt bis jetzt noch nicht vor.

Grundstück: ca. 2.140 m²
Wohnfläche: ca. 255 m²

Mindestgebot: € 2.000,-*

Notariat

Notar Bernd Köhn

*

Notarin Patricia Körner

18055 Rostock, Eselföterstraße 2 (Querstraße zur Kröpeliner Straße) Tel: 0381 49 99 00 Fax: 0381 45 53 58

Unsere telefonischen Sprechzeiten:

Montag: 08.00 – 12.00 Uhr

Dienstag und Donnerstag: 08.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr

Die Rostocker Notare

Patricia Körner und Bernd Köhn

begleiten die Norddeutsche Grundstücksauktionen AG bei den Grundstücksauktionen im notariellen Verfahren.

Die Versteigerungs- und Vertragsbedingungen sowie Entwürfe des Zuschlagsprotokolls sowie des Vertrages finden Sie auf den folgenden Seiten abgedruckt.

Unter der Adresse <u>www.notare-koehn-koerner.de</u> haben wir diese und weitere wichtige Hinweise eingestellt, über die Sie sich vor der Auktion unbedingt informieren sollten.

Dort erhalten Sie bereits jetzt Gelegenheit, sich mit dem Inhalt des zu beurkundenden Rechtsgeschäfts auseinanderzusetzen.

Die notariellen Hinweise widmen sich insbesondere folgenden Themen:



- Beurkundungsverfahren
- Allgemeine Versteigerungs- und Vertragsbedingungen
- Identitätsfeststellung des Meistbietenden
- Vertretung
- Vollzugsablauf nach erfolgter Beurkundung
- Belehrungen und Hinweise

Wir empfehlen ausdrücklich, sich im Vorfeld der Auktion bei allen anstehenden Fragen im Zusammenhang mit dem Beurkundungsverfahren, insbesondere wenn Sie Fragen zur Vertretung, zu den Versteigerungs- und Vertragsbedingungen, zur Urkunde oder zum Inhalt der im Entwurf niedergelegten Vereinbarungen haben sollten, mit der Kanzlei der beurkundenden Notare in Verbindung zu setzen.

gez. **Körner**, Notarin gez. **Köhn**, Notar

Urkundenrolle 77 / 2014 / P

Heute, am 22.01.2014 erschien vor mir, Patricia Körner, Notarin mit dem Amtssitz in der Hansestadt Rostock in meinen Amtsräumen in 18055 Rostock, Eselföterstraße 2, der mir, der Notarin. von Person bekannte Herr Kai Rocholl. aeboren am 16.02.1970.

Die von mir gestellte Frage, ob die amtierende Notarin und der mit ihr beruflich verbundene Kollege in einer Angelegenheit, die Gegenstand dieser Beurkundung ist, außerhalb des Notaramtes tätig war oder ist, verneinte dieser. Der Urkundsbeteiligte erklärte:

Ich gebe die nachstehenden Erklärungen nicht im eigenen Namen ab, sondern

 für die Norddeutsche Grundstücksauktionen AG mit dem Sitz in Rostock, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Rostock, HRB 8647 Geschäftsanschrift: Ernst-Barlach-Str. 4, 18055 Rostock

- nachstehend "Auktionshaus" genannt -,

b) für den Einlieferer und den Meistbietenden.

Ich bescheinige aufgrund Einsichtnahme in das elektronische Handelsregister des Amtsgerichtes Rostock vom 22.01.2014, HRB 8647, dass Herr Kai Rocholl berechtigt ist, die Norddeutsche Grundstücksauktionen AG mit Sitz in Rostock als deren Vorstandsmitglied, einzeln zu vertreten. Für die von Herrn Hans Peter Plettner, in seiner Eigenschaft als öffentlich bestellter und vereidigter Versteigerer, von mir, Kai Rocholl, als öffentlich bestellter und vereidigter Grundstücksversteigerer, anderen Auktionatoren oder dem Auktionshaus

- nachstehend "Auktionator" genannt -

durchzuführenden Versteigerungen von fremden Grundstücken, Grundstücksteilen und fremden grundstücksgleichen Rechten sowie für den durch Beurkundung von Gebot und Zuschlag nach § 156 BGB zustande kommenden Vertrag gelten folgende

VERSTEIGERUNGSBEDINGUNGEN:

- im Folgenden auch "Allgemeine Versteigerungs- und Vertragsbedingungen" genannt -

I Verfahrensbedingungen

1.

Jeder Einlieferer, der ein Grundstück, Grundstücksteil oder grundstücksgleiches Recht — nachstehend "Objekt" genannt — dem Auktionator zur Versteigerung anvertraut, ist verpflichtet, das Verkaufsangebot bis zur Beendigung des letzten katalogmäßig bezeichneten Versteigerungstermins aufrecht zu erhalten. Die Versteigerung erfolgt an den, vom Auktionshaus bezeichneten, Orten. Das Auktionshaus bestimmt den Auktionator, der die Versteigerung des Objektes dann konkret durchführt.

Soweit der Gegenstand der Versteigerung eine katastermäßig nicht bezeichnete Teilfläche ist, steht dem Einlieferer das Leistungsbestimmungsrecht hinsichtlich der konkret heraus zu vermessenden Fläche zu, der dieses Recht nur nach billigem Ermessen gemäß § 315 BGB auszuüben berechtigt ist. Die Beschreibung erfolgt im Auslobungstext u.a. durch einen Kartenverweis.

2.

Bei den zur Versteigerung gelangenden Objekten ist mit dem Einlieferer ein Mindestpreis (Mindestgebot)

vereinbart, mit dessen Aufruf die Versteigerung des Objektes beginnt, soweit nicht bereits der Auktionator ein höheres schriftliches Gebot mitteilt.

Sollte ein Versteigerungsobjekt am Auktionstag nicht zum Aufruf gelangen, sind jegliche Schadensersatzansprüche gegenüber dem Auktionshaus, insbesondere von Bietern und potentiellen Interessenten, ausdrücklich ausgeschlossen.

3.

Der Auktionator behält sich vor, die Beträge, um die ein neues Gebot vorherige Gebote mindestens übersteigen muss (Steigerungsspanne), bei jedem Objekt von Fall zu Fall festzusetzen.

Die Steigerungsspanne beträgt € 1.000,00 soweit nicht vom Auktionator ein anderer Betrag verkündet wird. Sie kann auch während der Auktion verändert werden.

4.

Jeder Bieter bleibt an ein abgegebenes Gebot so lange gebunden, bis dieses durch einen anderen Bieter durch ein höheres Gebot überboten wird. Falls mehrere Bieter ein gleich hohes Gebot abgeben, gilt nur das Gebot, das vom Auktionator zuerst zur Kenntnis genommen wurde. Bei etwaigen Zweifeln oder Unklarheiten über die Geltung eines Gebotes entscheidet der Auktionator nach seinem Ermessen, ob er den Zuschlag erteilt oder die Versteigerung wiederholt. Er kann den Zuschlag aberkennen und frühere Bieter fragen, ob sie ihr Gebot aufrecht erhalten und die Versteigerung von dem höchsten aufrecht erhaltenen Gebot an wiederholen oder fortsetzen.

5.

Der Auktionator kann schriftliche und während des Aufrufs der Sache fernmündlich abgegebene Gebote zulassen, wenn der Bieter einem an der Versteigerung anwesenden Bevollmächtigten rechtzeitig vor Aufruf eine Vollmacht erteilt hat, und diese dem Auktionator in Textform rechtzeitig vor Aufruf vorliegt. Durch solche Gebote werden die Versteigerungs- und Vertragsbedingungen uneingeschränkt anerkannt. Die Höhe schriftlich abgegebener Gebote ist bei Beginn der Versteigerung des Objektes nach Bekanntgabe des Mindestgebotes vom Auktionator den Anwesenden mitzuteilen. Durch die Abgabe eines schriftlichen Gebotes bevollmächtigt der Bieter den Auktionator und seinen Bevollmächtigten zur Mitteilung des Gebotes und zur Entgegennahme des Zuschlages. Der Bieter verpflichtet sich, diese Vollmacht sofort in notariell beglaubigter Form (grundbuchtauglicher Form) zu bestätigen.

Hat ein Bieter seinerseits in verdeckter Vollmacht gehandelt, so kann der Zuschlag aberkannt werden, wenn der Bieter nicht zugleich mit dem verdeckt Vertretenen die gesamtschuldnerische Haftung für die Erfüllung der Pflichten aus dem Vertrag übernimmt.

Ist der Bieter eine juristische Person, kann der Auktionator verlangen, dass neben der juristischen Person auch deren gesetzliche Vertreter, die gesamtschuldnerische Haftung für die Erfüllung der Pflichten zur Zahlung des Meistgebotes und der Courtage aus dem Vertrag übernimmt.

6

Die Verpflichtung zur Zahlung der Grunderwerbsteuer durch den Meistbietenden und zur Abgabe einer ggf. erforderlichen Vollmachtsbestätigung in grundbuchtauglicher Form des § 29 GBO (ggf. nebst formgerechtem Vertretungsnachweis) sowie zur Mitteilung des Identifikationsmerkmals nach § 139a ff. AO sind vertragliche Hauptleistungspflichten des Meistbietenden. Im Falle der Nichterfüllung stehen dem jeweiligen Vertragspartner damit die Rechte wegen Nichterfüllung einer Hauptleistungspflicht (Schadenersatz statt Leistung §§ 280, 281 BGB bzw. Rücktritt § 323 BGB) zu.

7

Ein Rücktritt kann schriftlich gegenüber dem, Gebot und Zuschlag beurkundenden, Notar erklärt werden, der hiermit von allen Beteiligten mit Anerkennung dieser Versteigerungs- und Vertragsbedingungen zur Entgegennahme von Rücktrittserklärungen bezüglich des schuldrechtlichen Teils des Vertrages bevollmächtigt wird.

8.

Das uneingeschränkte Hausrecht im Auktionssaal und in den Vorräumen liegt ausschließlich bei dem Auktionshaus/ den Auktionatoren. Diese können nach eigenem Ermessen dem Besucher bzw. Bieter eine Teilnahme/ weitere Teilnahme an der Auktion untersagen.

9.

Auktionshaus und Auktionator übernehmen keine Haftung für das Zustandekommen von Telefonverbindungen bei telefonischen Bietungsaufträgen.

10.

Handelt es sich bei dem — durch Beurkundung von Gebot und Zuschlag — zustande kommenden Vertrag um einen sog. Verbrauchervertrag im Sinne des § 13 BGB, gilt unter Verweis auf § 17 Abs. 2a Satz 2 Nr. 2 BeurkG für die Beurkundung abweichend folgendes:

Der Auktionator erklärt zunächst den Zuschlag an den Meistbietenden. Im Anschluss daran erhalten der Einlieferer sowie der Meistbietende durch den, den Zuschlag beurkundenden Notar, den Entwurf der schuldrechtlichen Erklärungen, mit deren Beurkundung unter Einhaltung der Fristen gemäß § 17 Abs. 2a Satz 2 Nr. 2 BeurkG sodann unter Verweis auf § 156 BGB i.V.m. § 311 b BGB der Vertrag zwischen Einlieferer und Meistbietendem wirksam und unter gleichzeitiger Anerkennung der Versteigerungsund Vertragsbedingungen sowie der Besonderen Versteigerungsbedingungen (Auslobungstext) zustande kommt. In diesem Fall soll der Zuschlag als einseitige Erklärung des Auktionators beurkundet werden (Zuschlagsprotokoll). Der Meistbietende ist insoweit verpflichtet, dem Auktionator im Rahmen der Zuschlagserteilung verbindlich zu erklären, ob er den Vertrag nach § 14 BGB (als Unternehmer) oder gemäß § 13 BGB (als Verbraucher) schließen will.

II Wirkung des Zuschlags

1.

Gemäß § 156 BGB i. V. m. § 311 b BGB kommt der Vertrag durch Meistgebot und Zuschlag und deren Beurkundung zustande. Die Allgemeinen Versteigerungs- und Vertragsbedingungen sowie die Besonderen Versteigerungsbedingungen (Auslobungstext) und die auf dieser Grundlage erfolgte Beurkundung von Gebot und Zuschlag legen den Inhalt des dadurch zustande gekommenen Vertrages fest.

1.1.

Insoweit sind nach Erteilung des Zuschlags durch den Auktionator, Meistgebot und Zuschlag zu ihrer Wirksamkeit vor einem der anwesenden Notare — unter gleichzeitiger ausdrücklicher Genehmigung der Allgemeinen Versteigerungs- und Vertragsbedingungen sowie der Besonderen Versteigerungsbedingungen (Auslobungstext) — notariell zu beurkunden, soweit es sich nicht ausdrücklich um einen Verbrauchervertrag im Sinne des Gesetzes handelt.

1.2.

Jeder Meistbietende ist verpflichtet, eine Bietungssicherheit zu leisten, die 10 v. H. des Meistgebotes (mindestens aber € 2.000,00) beträgt, soweit er davon nicht ganz oder teilweise schriftlich befreit wird. Die Bietungssicherheit ist unverzüglich nach Beurkundung von Meistgebot und Zuschlag durch Bargeld oder durch Scheck beim Auktionshaus zu leisten. Bargeld ist vom Auktionshaus auf ein Treuhandkonto zu hinterlegen und anschließend innerhalb von 14 Kalendertagen einem, von dem - Meistgebot und Zuschlag beurkundenden — Notar gesondert aufzugebenden Notaranderkonto zuzuführen,

sofern ein solches vereinbart ist. Schecks sind ebenfalls innerhalb von 14 Kalendertagen dem Notaranderkonto zuzuführen.

Das Auktionshaus kann im Einzelfall auf die Bietungssicherheit verzichten bzw. diese herabsetzen. Eine geleistete Bietungssicherheit ist auf das Meistgebot anzurechnen. Wird das Meistgebot nicht in voller Höhe in bar hinterlegt und der Vertrag aus diesem Grunde nicht durchgeführt, so dient die Bietungssicherheit vorrangig der Begleichung der Courtageansprüche des Auktionshauses und erst nachrangig der Befriedigung etwaiger Schadensersatzansprüche des Einlieferers.

Sie ist in diesem Fall nach übereinstimmender Weisung des Einlieferers, des Meistbietenden und des Auktionshauses auszuzahlen. Kommt eine derartige Weisung nicht zustande, kann die Bietungssicherheit bei der Hinterlegungsstelle des Amtsgerichts am Orte der Versteigerung hinterlegt oder bis zum Vorliegen eines rechtskräftigen Urteils, mit dem der Auszahlungsberechtigte festgestellt wird, treuhänderisch verwahrt vom Auktionator einbehalten werden.

1.3

Der Auktionator∕ das Auktionshaus ist nach billigem Ermessen berechtigt, vom Meistbietenden die Hinterlegung einer zusätzlichen Kostensicherheit von 15 v. H. des Meistgebotes (mindestens jedoch € 2.000,—) zu verlangen. Meistbietende ohne Wohnsitz bzw. Firmensitz in Deutschland sind verpflichtet, diese Kostensicherheit bei dem Auktionshaus oder einem von ihm benannten Auktionator zu hinterlegen, soweit der Auktionator nicht im Einzelfall darauf verzichtet oder sie herabsetzt.

Dieser Betrag dient zuerst der Sicherstellung der Bezahlung der Notarkosten, dann der Grunderwerbsteuer, sodann der Grundbuchkosten und zuletzt aller sonstigen Kosten und Gebühren für den Vollzug des Vertrages. Auktionshaus bzw. Auktionator sind beauftragt, diese Forderungen aus ihr zu begleichen. Nach Abschluss der Abwicklung ist über die Kostensicherheit abzurechnen und ein etwaiger Rest an den Meistbietenden zurückzuzahlen. Bis dahin ist dieser Auftrag unwiderruflich. Notar, Auktionshaus und Auktionator sind unwiderruflich ermächtigt, den Grunderwerbsteuerbescheid und sonstige Kostenrechnungen und Gebührenbescheide anzufordern und — im Fall der Anforderung — entgegenzunehmen.

1.4

Der Meistbietende verpflichtet sich gegenüber dem Einlieferer:

- a) zur vertragsgemäßen Zahlung der Bietungssicherheit,
- b) zur rechtzeitigen Zahlung des Meistgebotes,
- c) dass dem Notar im Rahmen der Einzahlung auf Notaranderkonto keine nach den Vertragsbedingungen unerfüllbaren Treuhandauflagen gemacht werden und
- d) zur unverzüglichen Zahlung aller auch im Vorschusswege erhobenen Kosten bei Gericht und Notar,

wobei die vorstehenden Verpflichtungen zu a) bis d) Hauptleistungspflicht des Meistbietenden sind. Soweit ein Finanzierungsinstitut des Meistbietenden die Eintragung von Grundpfandrechten am Versteigerungsobjekt verlangt, ist die unverzügliche Mitwirkung bei der Bestellung gleichfalls Hauptleistungspflicht des Meistbietenden, soweit im Rahmen der Besonderen Versteigerungsbedingungen (Auslobungstext) die unter Abschnitt XI bestehende Belastungsvollmacht nicht ausdrücklich abbedungen ist.

1.5.

Der Meistbietende, soweit es sich bei dem Meistbietenden um eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts handelt, jeder Gesellschafter persönlich, unterwirft sich, mehrere Meistbietende als Gesamtschuldner — wegen der Zahlungsverpflichtungen in Höhe des Meistgebotes nebst der gesetzlichen Verzugszinsen ab dem Tag der Auktion der sofortigen Zwangsvollstreckung in sein gesamtes Vermögen. Der — Meistgebot und Zuschlag beurkundende — Notar wird angewiesen, dem Einlieferer auf jederzeitigen schriftlichen Antrag, ohne Nachweis der die Fälligkeit dieser Forderung begründenden Tatsachen, eine vollstreckbare Ausfertigung des Vertrages zu erteilen, jedoch nicht vor Eintritt der vom Notar zu überwachenden Fälligkeitsvoraussetzungen.

1.6.

Die im verlesenen Auslobungstext (Besondere Versteigerungsbedingungen) enthaltenden abändernden und / oder ergänzenden Vereinbarungen zu diesen hier festgestellten Allgemeinen Versteigerungs- und Vertragsbedingungen gehen diesen ausdrücklich vor. Insbesondere ist für die grundbuchmäßige als auch allgemeine Beschreibung des Vertragsgegenstandes (Objektes) allein der zur Versteigerung verlesene Auslobungstext maßgeblich.

III Feststellungen zum Objekt

1.

Der Auktionator lässt durch das Auktionshaus im Auftrage des Einlieferers folgende Feststellungen bezüglich des Objektes treffen:

1.1

Eintragungen in Abt. I, II und III des Grundbuchs sowie Flächengröße It. Eintragung im Bestandsverzeichnis.

1.2.

Etwaige Auflagen der zuständigen Bauaufsichtsbehörde sowie des Bezirksschornsteinfegermeisters.

1.3

Bei vermieteten Objekten der zuletzt festgestellte Mietzins (Kaltmiete).

Soweit die vorstehend aufgeführten Angaben zu 1.1. bis 1.3. durch den Auktionator mitgeteilt werden, übernehmen der Auktionator und das Auktionshaus keine Haftung für deren Richtigkeit.

Soweit das Auktionshaus bis zur Versteigerung die vorstehenden Angaben von den zuständigen Stellen nicht erhalten hat, wird dies vom Auktionshaus im Auslobungstext bekannt gegeben. Die Angaben zu den Mieten und den Betriebskosten können sich zwischen dem Zeitpunkt der Versteigerung und dem Zeitpunkt der wirtschaftlichen Übergabe von Nutzen und Lasten ändern, sei es durch zwischenzeitlichen Leerstand oder Neuvermietung.

2

Falls Objekte zur Versteigerung gelangen, bei denen der Auktionator selbst als Miteigentümer beteiligt ist, ist dies bei Beginn der Versteigerung bekannt zu geben.

IV Sach- und Rechtsmängel

1

Der Erwerb des versteigerten Objektes erfolgt nicht immer in einem zur sofortigen Nutzung geeigneten, teilweise sanierungs- bzw. renovierungsbedürftigen Zustand und damit, soweit sich nicht etwas anderes aus dem Auslobungstext ergibt, wie es sich im Zeitpunkt des Zuschlags befindet, d.h. unter Ausschluss aller Ansprüche und Rechte des Meistbietenden wegen eines Sachmangels des Grundstücks und/oder des Gebäudes. In solchen Fällen muss der Meistbietende je nach Sachlage mit erheblichen zusätzlichen Aufwendungen rechnen, um das Objekt in einen gebrauchsüblichen Zustand zu versetzen. Vom vorstehenden Haftungsausschluss sind ausgenommen:

1.1.

Ansprüche und Rechte für Schäden, die auf einer vorsätzlichen Pflichtverletzung des Einlieferers beruhen.

1.2.

Ansprüche auf Schadensersatz aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, wenn der Einlieferer die Pflichtverletzung zu vertreten hat, und auf Ersatz sonstiger Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung des Einlieferers beruhen.

1.3.

Einer Pflichtverletzung des Einlieferers steht die eines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen gleich.

2

Werden gebrauchte bewegliche Sachen in einer öffentlichen Versteigerung gemäß § 383 Abs. 3 BGB mitveräußert, gilt der umfassende Ausschluss von Ansprüchen und Rechten wie beim Verkauf von unbeweglichen Sachen gemäß 1.1. bis 1.3. Soweit sonstige bewegliche Sachen mitverkauft werden, gilt die gesetzliche Regelung, jedoch werden Ersatzansprüche des Meistbietenden wegen eines Sachmangels (mit den vorstehenden Ausnahmen gemäß Ziffer 1.1. bis 1.3.) ausgeschlossen und die Verjährungsfrist auf ein Jahr verkürzt.

3.

Das Auktionshaus und der Auktionator haften dem Einlieferer und dem Meistbietenden für eine den gesetzlichen Bestimmungen entsprechende Vorbereitung und Durchführung der Versteigerung. Soweit das Auktionshaus oder der Auktionator sich auf Angaben und Unterlagen Dritter stützen, stehen sie nur für die zutreffende Übermittlung, nicht aber für die objektive Richtigkeit ein. Dies gilt auch für eine etwaige Übermittlung von Identifikationsmerkmalen nach § 139 a ff. AO. Offenbarungspflichtige Tatsachen übermittelt das Auktionshaus lediglich als Bote. Deren rechtzeitige Bekanntgabe zur Aufnahme in den Auslobungstext obliegt allein dem Einlieferer. Ansprüche und Rechte des Meistbietenden, des Einlieferers sowie von Bietern und Bietinteressenten wegen einer Pflichtverletzung des Auktionshauses und des Auktionators — insbesondere für die Beratung in Bewertungsfragen und wegen Sachmängeln am Objekt — sind ausgeschlossen. Ansprüche auf Schadensersatz aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, wenn der Auktionator/ das Auktionshaus die Pflichtverletzung zu vertreten hat, und auf Ersatz sonstiger Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahlässigen Pflichtverletzung des Auktionators/ Auktionshauses beruhen, sind ausgenommen. Einer Pflichtverletzung des Auktionators/ des Auktionshauses steht die eines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen gleich.

4.

Der Einlieferer ist verpflichtet, dem Meistbietenden das Grundstück frei von im Grundbuch eingetragenen Belastungen und Beschränkungen zu verschaffen, soweit sie nicht ausweislich des Auslobungstextes vom Meistbietenden übernommen worden sind. Im Grundbuch nicht eingetragene Dienstbarkeiten werden vom Meistbietenden übernommen, solche sind dem Einlieferer nicht bekannt. Gleiches gilt für Baulasten. Der Einlieferer erklärt, — soweit im Auslobungstext nicht ausdrücklich aufgeführt — dass er Eintragungen in das Baulastenverzeichnis nicht veranlasst hat, ihm entsprechende Eintragungen nicht bekannt sind.

V Übergabe/ Erschließung

Die Übergabe des Objektes erfolgt am Monatsersten, der auf die vertragsgemäße Hinterlegung des gesamten Meistgebotes auf Notaranderkonto des Notars und/oder beim Auktionator folgt, sofern der Auslobungstext keine abweichende Regelung enthält.

Soweit vertraglich nichts anderes vereinbart, gilt sodann § 446 BGB. Danach sind sämtliche Lasten inklusive aller zivil- und öffentlich-rechtlichen Verkehrssicherungspflichten hinsichtlich des Objektes ab dem Zeitpunkt der Übergabe vom Meistbietenden zu tragen und er stellt den Einlieferer von ihrer Erfüllung frei. Lasten bzw. Kosten, die der Einlieferer im Wege des Vorschusses gezahlt hat, sind ihm ggf. anteilig zu erstatten. Soweit der Einlieferer Abgaben und Gebühren, die für einen Zeitraum nach der Übergabe bestimmt sind, entrichtet hat, hat der Meistbietende diese nach Aufforderung des Einlieferers, diesem zu erstatten. Der Wert etwaiger am Übergabestichtag vorhandener Vorräte an Heizöl oder sonstigem Brennstoff ist gegen Einzelnachweis vom Meistbietenden an den Einlieferer zu erstatten.

Wird ausweislich des Auslobungstextes ein vermietetes Objekt verkauft, gilt — vorbehaltlich anderslautender Vereinbarungen im Auslobungstext — folgendes:

Es bestehen weder Mietrückstände, Mietvorauszahlungen, Streitigkeiten (z.B. Minderungen, Einwendungen gegen Nebenkostenabrechnungen), Pfändungen, Verfügungen über künftige Mietansprüche noch abzugeltende Investitionen der Mieter. Mit dem Tag des Besitzübergangs (Stichtag) tritt der Einlieferer alle dann entstehenden Rechte aus den Verträgen an den dies annehmenden Meistbietenden ab und wird hinsichtlich der Pflichten für künftige Zeiträume (einschließlich der Nebenkostenabrechnung für das laufende Abrechnungsjahr) von ihm freigestellt. Ab dem Stichtag ist der Meistbietende umfassend — auch zu Kündigungen und Mieterhöhungsverlangen — ermächtigt und bevollmächtigt, jedoch auf eigene Kosten und eigenes Risiko.

Der Einlieferer hat unverzüglich Kopien der Mietverträge zu übergeben, am Stichtag deren Originale sowie die Unterlagen und etwaige Überschüsse aus Nebenkostenvorauszahlungen für das laufende Abrechnungsjahr. Vertragsänderungen und Vorausverfügungen über die Miete bedürfen ab sofort der Zustimmung des Meistbietenden.

Soweit von Mietern ggf. Mietsicherheiten geleistet worden sind, ist der Einlieferer bis zum Besitzübergang zur Verwertung der betreffenden Mietsicherheit berechtigt.

Im Übrigen gilt:

Der Einlieferer ist im Rahmen eigener Haftungsfreistellung zur Aushändigung der Mietsicherheiten an die Mieter berechtigt, sofern diese nicht ihre Zustimmung zur Übertragung von ggf. geleisteten Mietsicherheiten auf den Meistbietenden erteilen.

Erschließungsbeiträge, Anliegerbeiträge und Kostenerstattungsansprüche, die aufgrund des Baugesetzbuches oder anderer Rechtsvorschriften (z.B. für Straßenbaumaßnahmen, Wasser- und Abwasserleitungen) angefordert werden, die bis zum Tage der Auktion bautechnisch ausgeführt wurden, trägt der Einlieferer, auch wenn diese Arbeiten noch nicht in Rechnung gestellt wurden. Alle übrigen Maßnahmen gehen zu Lasten des Meistbietenden. Sollte der Meistbietende für schon durchgeführte Maßnahmen zur Zahlung herangezogen werden, hat der Einlieferer den Meistbietenden davon freizustellen, sofern der Meistbietende ggf. auf Weisung und Kosten des Einlieferers Rechtsmittel gegen die Bescheide einlegt und Erstattungsansprüche an den Einlieferer abtritt.

Der Einlieferer versichert, dass er alle bisher angeforderten Beträge im obigen Sinne bezahlt hat. Sofern allerdings Baukostenzuschüsse, Hausanschlusskosten und Nacherhebungen von Erschließungskosten anlässlich einer künftigen Bebauung des Vertragsbesitzes oder künftiger Veränderungen der Erschließungsanlagen angefordert werden, treffen diese den Meistbietenden.

VI Übernahme Belastungen/ Beschränkungen

Soweit dies nicht im Auslobungstext anderweitig vermerkt ist, übernimmt der Meistbietende aufgrund § 9 Grundbuchbereinigungsgesetz die zu begründenden und zur Eintragung gelangenden beschränkt persönlichen Dienstbarkeiten zugunsten von Versorgungsunternehmen sowie altrechtliche, nicht im Grundbuch eingetragene, Dienstbarkeiten ohne Anrechnung auf das Meistgebot zur weiteren Duldung.

Unbeschadet ausdrücklich anderer Vereinbarungen im Auslobungstext ist der Einlieferer verpflichtet, den Versteigerungsgegenstand im Übrigen frei von Belastungen und Beschränkungen in Abteilung II und III des Grundbuchs zu liefern.

Die Beteiligten bewilligen und beantragen die Löschung/Pfandhaftentlassung der nicht vom Meistbietenden übernommenen Belastungen und Beschränkungen im Grundbuch, auch sofern solche am Tage der Auktion noch nicht bekannt waren oder später eingetragen werden. Der Notar wird beauftragt, unter Übersendung einer Abschrift des Vertrages, die zur Lastenfreistellung erforderlichen Unterlagen einzuholen, wobei Meistbietender als auch Notar die von Gläubigern geforderten Ablösebeträge ohne Nachprüfung ihrer Berechtigung und sachlichen Richtigkeit und ohne Rückfrage beim Einlieferer unter Verrechnung mit dem Meistgebot zahlen dürfen. Der Notar ist berechtigt, zur Herstellung der Bindung der Gläubiger an die Aufgabeerklärung gem. § 875 (2) BGB die Löschungsbewilligungen, Pfandfreigabeerklärungen, Abtretungen und Briefe zu treuen Händen für die Beteiligten in Empfang zu nehmen.

Allen zur Lastenfreistellung bewilligten Löschungen oder Rangänderungen wird mit dem Antrag auf Vollzug zugestimmt, auch soweit weiterer Grundbesitz betroffen ist.

VII Kaufpreis- und Kaufpreiszahlung

Vereinbarungsgemäß ist der Kaufpreis das vom Meistbietenden erklärte, vom Auktionator im Rahmen der Zuschlagserteilung verkündete und in der beurkundeten gesonderten Zuschlagsurkunde protokollierte Meistgebot. 1

Das ggf. zu hinterlegende Meistgebot ist unbeschadet anderslautender Vorgaben im Auslobungstext auf einem Notaranderkonto zu verwahren. Auf dieses ist auch die vom Auktionator treuhänderisch vereinnahmte Bietungssicherheit einzuzahlen. Hiervon abweichende Vereinbarungen mit dem Einlieferer nach Beurkundung von Gebot und Zuschlag erfolgen auf eigenes Risiko des Meistbietenden.

2

Soweit im Rahmen der Beurkundung von Meistgebot und Zuschlag nichts anderes vorgesehen ist, hat die Hinterlegung des Meistgebotes, unter Anrechnung einer ggf. geleisteten Bietungssicherheit innerhalb eines Monats ab dem Tage der Auktion — vorbehaltlich Wirksamkeit des Vertrages — zu erfolgen.

Die Auszahlung erfolgt, wenn:

2 1

die ranggerechte Eintragung der Auflassungsvormerkung am Vertragsgegenstand zugunsten des Meistbietenden und die etwaige Eintragung erforderlicher Finanzierungspfandrechte — soweit die Bestellung unter Ausnutzung der ggf. erteilten Belastungsvollmacht vorgenommen wurden — erfolgt ist,

22

die für den Grundbuchvollzug der Eigentumsumschreibung erforderlichen behördlichen und sonstigen Genehmigungen und Bescheinigungen, Zustimmungen und Nachweise vorliegen — mit Ausnahme des katasteramtlichen Fortführungsnachweises, der steuerlichen Unbedenklichkeitsbescheinigung und etwaiger grundbuchtauglicher Vollmachtsbestätigungen und — soweit erforderlich — Vertretungsnachweise des Meistbietenden —,

23

die Lastenfreistellung des Objektes von allen Beschränkungen und Rechten, die der Auflassungsvormerkung im Grundbuch im Range vorgehen oder gleichstehen und nicht vom Meistbietenden zu übernehmen sind — mit Ausnahme der Zahlung der Gerichtskosten —, sichergestellt ist,

2.4

die Eintragung der Finanzierungsgrundschuld des Meistbietenden im Grundbuch erfolgt ist, sofern dies Auflage eines ggf. ergehenden Treuhandauftrages des das Meistgebot finanzierenden Kreditinstitutes ist und diese Finanzierungsgrundschuld innerhalb von einem Monat, gerechnet ab Beurkundung von Meistgebot und Zuschlag, unter Ausnutzung der in dieser Urkunde erteilten Belastungsvollmacht bestellt wurde, sofern diese Belastungsvollmacht besteht.

Falls vom Meistbietenden bedingungsgemäß nicht zu übernehmende Belastungen im Grundbuch zu löschen sind, dürfen aus der hinterlegten Summe die zur Löschung erforderlichen Beträge einschließlich der hierfür entstehenden Gerichts- und Notarkosten entnommen werden, sobald die vorstehenden Auszahlungsvoraussetzungen sämtlich vorliegen.

Die Auszahlung soll unverzüglich nach sicherer Kenntnis des Notars von vorgenannten Voraussetzungen erfolgen. Aus dem hinterlegten Betrag ist zunächst die vertragsgemäße Lastenfreistellung herbeizuführen. Der danach verbleibende Restbetrag ist gemäß gesonderter vertraglicher Vereinbarungen zwischen Auktionshaus und Einlieferer auszuzahlen.

Die Zinsen aus dem Notaranderkonto stehen dem Einlieferer zu. Der Notar wird ermächtigt, den hinterlegten Betrag als Anderkonto mit Guthabenverzinsung bei gleichzeitiger täglicher Verfügbarkeit zu hinterlegen.

3.

Das Auktionshaus bestätigt, dass es für die von den Auktionatoren zu führenden Verwahrungskonten üblichen Versicherungsschutz abgeschlossen hat.

4.

Zahlt der Meistbietende bei Fälligkeit nicht, kommt er ohne Mahnung in Verzug und es stehen dem Einlieferer alle sich daraus ergebenden Ansprüche, insbesondere der Anspruch auf Verzugszinsen nach Maßgabe des § 288 BGB zu.

5.

Einlieferer und Meistbietender bevollmächtigen mit Anerkennung dieser Versteigerungs- und Vertragsbedingungen das Auktionshaus, etwaige Fristsetzungen nach §§ 280, 281, 323 BGB entgegenzunehmen. Bei Fristsetzungen, die unter Verwendung dieser Vollmacht ausgesprochen werden, muss die Nachfrist mindestens 3 Wochen betragen. Das Auktionshaus soll eine bei ihm eingehende Fristsetzung an die letzte ihm von dem Adressaten mitgeteilte Anschrift weiterleiten.

VIII Courtage/ Kosten

1. Der Meistbietende trägt folgende Kosten:

1.1.

die infolge Beurkundung von Meistgebot und Zuschlag dem Auktionshaus geschuldete Courtage (Aufgeld). Diese beträgt jeweils inklusive gesetzlicher Umsatzsteuer

1.1.1. bei einem Meistgebot bis	€ 9.999,-	17,85 v. H.,
1.1.2. bei einem Meistgebot von	€ 10.000,— bis € 29.999,—	11,9 v. H.,
1.1.3. bei einem Meistgebot von	€ 30.000,— bis € 59.999,—	9,52 v. H.,
1.1.4. bei einem Meistgebot ab	€ 60.000,-	7,14 v. H.;

1.2.

Kosten des infolge Beurkundung von Meistgebot und Zuschlag zustande gekommenden Vertrages sowie ggf. unter Verweis auf Abschnitt I Ziffer 10 anfallende Mehrkosten nebst aller weiteren ggf. erforderlichen Erklärungen, der grundbuchlichen Eintragungen und der Löschung der Auflassungsvormerkung, Gebühren der Behörden, für Grundbuchauszüge, Grunderwerbsteuer und sonstiger etwa erforderlicher Zustimmungen gemäß § 12 WEG.

13

Kosten und Auslagen des Notars für den Vertrag und seiner Betreuung und des gesamten Vollzuges, ferner beim Gericht, insbesondere für die Auflassung und den Vollzug einschließlich der Kosten der Hinterlegung. (Betreuungs- und Verwahrungsgebühr), soweit diese nicht gemäß Abschnitt VIII Ziffer 2 vom Einlieferer zu tragen sind. Kosten im Zusammenhang mit der Verwahrung von Geldbeträgen auf Notaranderkonto gehen zu Lasten des Meistbietenden.

1 4

Zur Vermeidung der Inanspruchnahme des Einlieferers werden die Notarkosten im Vorschusswege unmittelbar nach Beurkundung von Meistgebot und Zuschlag vom Notar erhoben und sind vom Meistbietenden unverzüglich zu bezahlen. Dies ist Hauptleistungspflicht des Meistbietenden.

Bis zum Eingang der Kosten beim Notar darf dieser nicht mit dem grundbuchlichen Vollzug beginnen.

2

Der Einlieferer trägt folgende Kosten:

Die Courtage für den Einlieferer beruht auf einer mit diesem getroffenen individuellen Vereinbarung. Der Einlieferer trägt die Kosten für die Löschung nicht übernommener Belastungen im Grundbuch und zusätzliche Verwahrungsgebühren, die durch Auszahlung in Teilbeträgen ggf. entstehen sowie die Treuhandgebühren für die Beachtung der Treuhandaufträge seiner Gläubiger.

3.

Die Courtagen zu vorstehend Ziffer 1- 1.1. und 2. sind verdient mit Zustandekommen des Vertrages. Sie sind fällig und zahlbar nach Beurkundung des Meistgebotes und des Zuschlags und unabhängig von der weiteren Abwicklung; eine Rückforderung ist ausgeschlossen, es sei denn, eine für die Wirksamkeit des Vertrages erforderliche behördliche oder gerichtliche Genehmigung wird endgültig versagt.

4.

Der Meistbietende, soweit es sich bei dem Meistbietenden um eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts handelt, jeder Gesellschafter persönlich, unterwirft sich, mehrere Meistbietende als Gesamtschuldner, wegen der Zahlungsverpflichtungen in Höhe der Courtage nebst der gesetzlichen Verzugszinsen ab dem Tag der Auktion der sofortigen Zwangsvollstreckung in sein gesamtes Vermögen. Der — Meistgebot und Zuschlag beurkundende — Notar wird angewiesen, dem Auktionshaus auf jederzeitigen schriftlichen Antrag, ohne Nachweis der die Fälligkeit dieser Forderung begründenden Tatsachen, eine vollstreckbare Ausfertigung des Vertrages zu erteilen.

IX Voraussetzungen für Grundbuchanträge

1.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Umschreibung des Eigentums im Grundbuch von verschiedenen behördlichen Genehmigungen und Negativattesten abhängig sein kann. Die Einholung der hierfür erforderlichen Zeugnisse und Genehmigungen erfolgt durch den — Meistgebot und Zuschlag beurkundenden — Notar

2.

Der Antrag auf Eigentumsumschreibung ist vom Notar zu stellen, wenn die Auszahlungsreife des hinterlegten Meistgebotes erreicht ist bzw. dem Notar der Nachweis der direkten Zahlung des Meistgebotes an den Einlieferer vorliegt, nicht jedoch bevor die anderen vom Meistbietenden beizubringenden Unterlagen zur Umschreibung des Eigentums vorliegen oder der Einlieferer dem Notar die Eigentumsumschreibung schriftlich gestattet.

Die Auflassung darf nicht erklärt werden, bevor das Meistgebot (ohne eventuelle Zinsen) nachweislich gezahlt oder sichergestellt ist. Zur Erklärung der Auflassung sind die unter Abschnitt XIV genannten Notariatsmitarbeiter ausdrücklich berechtigt.

Der Antrag auf Eintragung der Auflassungsvormerkung ist vom Notar erst zu stellen, nachdem die Notarkosten beglichen sind und der Notar sichere Kenntnis erlangt hat, dass das Meistgebot auf dem Anderkonto eingegangen ist und zu diesem Zeitpunkt keine den Vollzug verhindernden Auflagen mit der Geldeinzahlung verbunden sind. Sofern der Meistbietende eine im Register eingetragene Gesellschaft ist, ist die Antragstellung weiterhin von der Vorlage des grundbuchtauglichen Vertretungsnachweises des Meistbietenden abhängig.

X Vorkaufsrechte

Werden gesetzliche und oder ggf. dinglich bestehende Vorkaufsrechte ausgeübt, können Einlieferer und Meistbietender vom heutigen Vertrag zurücktreten. Wird ein Vorkaufsrecht nur für einen Teil des Vertragsgegenstandes ausgeübt, ist der Einlieferer berechtigt, vom Vertrag insgesamt oder nur hinsichtlich des betroffenen Teils zurückzutreten. Tritt der Einlieferer nur hinsichtlich des betroffenen Teils

zurück, ist der Meistbietende berechtigt, vom verbleibenden Vertrag insgesamt zurückzutreten, wobei dieses Rücktrittsrecht des Meistbietenden einen Monat nach Zugang der Rücktrittserklärung des Einlieferers erlischt. Für die Ausübung des jeweiligen Rücktritts gelten im Übrigen die gesetzlichen Bestimmungen, wobei die Vertragsparteien sich darüber einig sind, dass bei Ausübung der gesetzlichen Vorkaufsrechte und/oder ggf. dinglicher Vorkaufsrechte Schadenersatzansprüche zwischen den Vertragsparteien ausgeschlossen sind. Dem Notar ist eine Kopie der Rücktrittserklärung zur Information zu übersenden.

XI Belastungsvollmacht

Der Einlieferer verpflichtet sich, bei der Bestellung auch vollstreckbarer (§ 800 ZPO) Grundschulden am Objekt zugunsten aller im Inland zum Geschäftsbetrieb zugelassenen Kreditinstitute (auch inländische Filialen ausländischer Institute) — unbeschadet anderslautender Vereinbarungen im Auslobungstext — in beliebiger Höhe nebst beliebigen jährlichen Zinsen und beliebigen einmaligen Nebenleistungen als derzeitiger Eigentümer mitzuwirken. Diese Mitwirkungspflicht besteht nur, wenn in der Grundschuldbestellungsurkunde folgende von den Beteiligten bereits jetzt getroffene Bestimmungen wiedergegeben werden:

a) Sicherungsabrede

Die Grundschuldgläubigerin darf die Grundschuld nur insoweit als Sicherheit verwerten oder behalten, als sie tatsächlich Zahlungen mit Tilgungswirkung auf die Kaufpreisschuld des Meistbietenden geleistet hat. Alle weiteren Zweckbestimmungserklärungen, Sicherungs- und Verwertungsvereinbarungen innerhalb oder außerhalb dieser Urkunde gelten erst, nachdem das Meistgebot vollständig gezahlt ist, in jedem Fall ab Eigentumsumschreibung. Ab diesem Zeitpunkt gelten sie für und gegen den Meistbietenden als neuen Sicherungsgeber.

b) Zahlungsanweisung

Soweit das Meistgebot nicht anderweitig zur Freistellung des verkauften Grundbesitzes von eingetragenen Belastungen zu verwenden ist, sind Zahlungen gemäß a) entsprechend Weisung des Einlieferers zu leisten. Einlieferer und Meistbietender vereinbaren bereits heute, dass sämtliche vom Meistbietenden veranlasste Zahlungen, welche dessen Finanzierungsgläubiger unmittelbar an den Einlieferer leisten, als Zahlung des Meistbietenden auf die Kaufpreisschuld anzusehen sind, auch wenn der Darlehensvertrag des Meistbietenden nicht wirksam sein sollte. Diese Tilgungsbestimmung wird unwiderruflich getroffen; der Meistbietende verpflichtet sich zur entsprechenden Anweisung an seine Bank.

c) Persönliche Zahlungspflichten, Kosten

Der Einlieferer übernimmt im Zusammenhang mit der Grundschuldbestellung keinerlei persönliche Zahlungspflichten. Der Meistbietende verpflichtet sich, den Einlieferer von allen Kosten und sonstigen Folgen der Grundschuldbestellung freizustellen.

d) Fortbestand der Grundschuld

Die bestellte Grundschuld darf auch nach der Eigentumsumschreibung auf den Meistbietenden bestehen bleiben. Alle Eigentümerrechte und Rückgewähransprüche, die mit ihr zu tun haben, werden hiermit mit Wirkung ab Bezahlung des Meistgebotes, in jedem Fall ab Eigentumsumschreibung, auf den Meistbietenden übertragen. Entsprechende Grundbucheintragung wird bewilligt.

Der Einlieferer erteilt dem Meistbietenden Vollmacht, ihn bei allen vorstehenden Rechtshandlungen zu vertreten. Der Meistbietende ist bevollmächtigt, Rangänderungen im Grundbuch zu bewilligen und zu beantragen. Diese Vollmacht gilt nur dann, wenn in der Grundschuldbestellungsurkunde die vorstehenden unter a), b) und c) getroffenen Bestimmungen wiedergegeben werden. Die Vollmacht wird unabhängig von der Wirksamkeit des Vertrages erteilt. Von der Vollmacht kann nur durch Erklärung vor dem —Meistgebot und Zuschlag beurkundenden — Notar oder vor dem, mit diesem Notar in Sozietät verbundenen Notar Gebrauch gemacht werden.

Alle Meistbietenden des jeweiligen Vertrages erteilen sich gegenseitig unter Befreiung von den Beschränkungen des § 181 BGB Untervollmacht und Vollmacht, die Grundpfandrechte zu bestellen, Eigentümer und Meistbietenden der dinglichen Zwangsvollstreckung in den Vertragsgegenstand zu unterwerfen und in diesem Zusammenhang für den Meistbietenden persönliche Schuldanerkenntnisse abzugeben, ihn dieserhalb der Zwangsvollstreckung in sein gesamtes Vermögen zu unterwerfen und den einzutragenden Grundpfandrechten den Vorrang vor der Vormerkung des Meistbietenden einzuräumen.

Falls der Einlieferer wegen Schuldnerverzug vom Vertrag zurücktritt oder der Vertrag aus sonstigen Gründen, die der Einlieferer nicht zu vertreten hat, nicht durchgeführt wird, hat der Grundpfandrechtsgläubiger das Grundpfandrecht und einen erteilten Grundpfandbrief dem Einlieferer und derzeitigem Eigentümer zurückzugewähren oder zur Löschung zu bringen, allein Zug um Zug gegen Rückzahlung der an ihn aus dem gesicherten Darlehen tatsächlich ausgezahlten Kaufpreisteile ohne Zinsen, einem Disagio oder sonstigen Auflagen und Kosten.

Der Notar wird angewiesen, dem Finanzierungsgläubiger vorstehende Vereinbarungen durch Übersendung einer auszugsweisen beglaubigten Abschrift anzuzeigen und den Antrag auf Eintragung des Finanzierungsgrundpfandrechtes erst zu stellen, wenn nach erfolgter Anzeige der Gläubiger nicht innerhalb von einer Woche der Beachtung dieser Vereinbarungen widersprochen hat.

Soweit Vertragsgegenstand eine Teilfläche ist, bedarf es zur Eintragung der Grundschuld und zur Abgabe einer Notarbestätigung der Vorlage des Flurstücksnachweises des Kataster- und Vermessungsamtes sowie der Beurkundung der Identitätserklärung.

XII Auflassungsvormerkung

Zur Sicherung des Anspruchs des Meistbietenden auf Verschaffung des Eigentums im angegebenen Anteilsverhältnis gemäß Zuschlagsprotokoll bewilligen und beantragen die Beteiligten die Eintragung einer Auflassungsvormerkung gemäß § 883 BGB in das Grundbuch und diese nach Eintragung des Eigentümerwechsels wieder zu löschen, sofern keine Zwischeneintragungen bestehen bleiben, denen der Meistbietende nicht zugestimmt hat.

Der Antrag auf Eintragung der Auflassungsvormerkung ist ausdrücklich nur vom Notar zu stellen.

XIII Belehrungen/Hinweise des Notars

Der Notar hat die Beteiligten über die rechtliche Bedeutung der von ihnen abgegebenen Erklärungen informiert und insbesondere auf folgendes hingewiesen:

- Der jeweilige Eigentümer haftet kraft Gesetzes für rückständige öffentliche Lasten (z.B. Erschlie-Bungskosten, Grundsteuer, Ausgleichsbetrag nach dem BBodSchG), ohne Rücksicht auf Vereinbarunaen im Innenverhältnis.
- Erschließungskosten für Maßnahmen, die nach dem Tage der Auktion durchgeführt werden, trägt ausweislich der allgemeinen Versteigerungs- und Vertragsbedingungen der Meistbietende, soweit in den Besonderen Versteigerungsbedingungen/ Auslobungstext nichts anderes festgelegt wurde.
- Das Objekt unterliegt bis zur Eigentumsumschreibung der Verfügungsgewalt des Einlieferers und der Haftung für dessen Verbindlichkeiten.
- Mit Dritten bestehende Miet- und Pachtverhältnisse werden durch diesen Vertrag nicht berührt.
- Der Meistbietende wird erst mit Eintragung des Eigentumsübergangs im Grundbuch Eigentümer.
- Der Meistbietende hat vor Eintragung einer Auflassungsvormerkung keine dingliche Sicherheit, so dass Zahlungen, vorzeitige Besitzübergabe und sonstige Vorausleistungen vor Eintragung reine Vertrauenssache sind.
- Alle vertraglichen Vereinbarungen müssen vollständig und richtig beurkundet sein, dies gilt insbesondere für das Meistgebot. Nicht beurkundete Absprachen sind unwirksam.
- Ein- und Umbauten im Objekt, Investitionen oder Veränderungsmaßnahmen können im Falle der Rückabwicklung des heutigen Vertrages wirtschaftliche Risiken darstellen.
- Der Notar hat das Baulastenverzeichnis nicht eingesehen.
- Zur Klärung der Frage der öffentlich-rechtlich zulässigen Bebaubarkeit oder einer Nutzungsänderung ist die zuständige Bauaufsichtsbehörde berufen.
- Unabhängig von den Vereinbarungen in dieser Urkunde, die nur im Innenverhältnis gelten, haften Einlieferer und Meistbietender kraft Gesetzes für die Grunderwerbsteuer und die Kosten als Gesamtschuldner
- Eine steuerliche Beratung hat der Notar ausdrücklich nicht übernommen. Er haftet somit nicht dafür, ob etwaige von den Parteien erwartete oder nicht erwartete, mit diesem Vertrag verbundene Steuerfolgen eintreten oder nicht eintreten.
- Der Notar hat nicht geprüft, ob Zugang, Zufahrt und die Ver- und Entsorgung des Vertragsgegenstandes durch Grunddienstbarkeiten/Baulasten gesichert werden müssen. Dies obliegt den Beteiligten.
- Der Notar hat angeraten, sich umgehend alle, dem Eigentümer vorliegenden grundstücksrelevanten Unterlagen, insbesondere auch ggf. bestehende Versicherungsverträge von diesem aushändigen zu lassen.

Sofern es sich um Wohnungs- bzw. Teileigentum handelt weist der Notar weiter auf folgendes hin:

- Sofern im Bestandsverzeichnis des Grundbuchs eingetragen bedarf die Veräußerung der Zustimmung des Verwalters nebst dessen Nachweis der Verwalterbestellung jeweils in grundbuchtauglicher Form
- Bei vermieteten Wohnräumen, an denen nach der Überlassung an den Mieter Wohnungseigentum begründet worden ist oder begründet werden soll, ein gesetzliches Vorkaufsrecht des Mieters besteht.
- Der Meistbietende muss bisher ergangene Beschlüsse der Eigentümergemeinschaft und bisher insoweit ergangene richterliche Entscheidungen gegen sich gelten lassen.

Sofern es sich um ein Erbbaurecht handelt weist der Notar weiter auf folgendes hin:

Zur Veräußerung und Belastung des Erbbaurechts gemäß Eintragung im Bestandsverzeichnis des Erbbaugrundbuchs ist die Zustimmung des Grundstückseigentümers in grundbuchtauglicher Form erforderlich.

XIV Vollzug

Alle Beteiligten beauftragen und bevollmächtigen den — Meistgebot und Zuschlag beurkundenden - Notar, seinen amtlichen Vertreter oder Nachfolger im Amt,

- sie im Grundbuchverfahren uneingeschränkt zu vertreten,
- die zur Wirksamkeit und für den Vollzug dieser Urkunde erforderlichen Genehmigungen und Erklärungen anzufordern, entgegenzunehmen und (als Eigenurkunde) abzugeben.

Anfechtbare Bescheide sind jedoch den Beteiligten selbst zuzustellen; Abschrift an den Notar wird erbeten. Der Notar wies in diesem Zusammenhang ausdrücklich darauf hin, dass er keinen Einfluss auf die Bearbeitungszeiten der Genehmigungsstellen sowie des Finanz- und Grundbuchamtes hat. Die Beteiligten bevollmächtigen weiterhin die Angestellten des Notars,

• Frau Adelheid Both, • Frau Annette Hesse, • Frau Gabriele Reich und • Frau Katrin Kümmel,

je einzeln und befreit von § 181 BGB, Erklärungen, Bewilligungen und Anträge materiell- oder formell-rechtlicher Art zur Ergänzung oder Änderung des Vertrages abzugeben, insbesondere zur Behebung behördlicher oder gerichtlicher Beanstandungen sowie erforderlichenfalls die Identitätserklärung und Leistungsbestimmung gemäß §§ 315 und 317 BGB abzugeben und die Auflassung neu zu erklären. Die Vertragsteile und deren gesetzliche Vertreter bevollmächtigen den Notar, für sie die betreuungs- bzw. familiengerichtliche Genehmigung samt Rechtskraftzeugnis zu beantragen und entgegenzunehmen, sie dem anderen Vertragsteil mitzuteilen, für diesen die Mitteilung in Empfang zu nehmen und hierüber befreit von § 181 BGB eine Eigenurkunde zu errichten. Der Notar stellt jedoch klar, dass er eine vorherige Weisung des gesetzlichen Vertreters, von dieser Vollmacht keinen Gebrauch zu machen, oder einen vorherigen Widerruf der Vollmacht beachten wird.

Den Beteiligten ist bewusst, dass der Notar nicht mit zumutbaren Mitteln überprüfen kann, ob die Genehmigung tatsächlich unanfechtbar ist, sie beispielsweise allen Beteiligten wirksam bekannt gegeben wurde, erforderliche Verfahrensbeistände wirksam bestellt wurden, und wirksame Rechtsmittelverzichte aller Beteiligten vorliegen bzw. die gesetzlichen Rechtsmittelfristen abgelaufen sind. Sie begnügen sich daher mit der Vorlage des gerichtlichen Rechtskraftzeugnisses. Soweit rechtlich zulässig und soweit sie bereits an der heutigen Urkunde mitwirken, verzichten sie bereits heute auf Rechtsmittel gegen einen stattgebenden und nicht mit Nebenbestimmungen versehenen Beschluss; der Notar übermittelt diesen Verzicht durch Übersendung einer Ausfertigung der Urkunde an das Genehmigungsgericht.

Die Beteiligten vereinbaren angesichts der zu erwartenden längeren Verfahrensdauer ferner: Sollte der andere Vertragsteil den gesetzlichen Vertreter (Empfangsvollmacht an den Notar ist insoweit nicht erteilt) zur Mitteilung darüber auffordern, ob die Genehmigung erteilt ist, wird die gesetzliche Vier-Wochen-Frist in ihrem Lauf so lange gehemmt als das gerichtliche Genehmigungsverfahren noch betrieben wird.

Die Vollmacht ist im Außenverhältnis unbeschränkt. Die Vollmacht soll durch den Tod eines Vollmachtgebers nicht erlöschen. Sie erlischt 6 Monate nach der vertragsgemäßen Eigentumsumschreibung. Die Vollmacht wird unabhängig von der Wirksamkeit dieses Vertrages erteilt und verursacht keine Kosten. Die Voraussetzungen für den Gebrauch dieser Vollmacht, die nur durch Einlieferer und Meistbietenden gemeinsam widerrufen werden kann, sind dem Grundbuchamt nicht nachzuweisen. Die Ausnutzung dieser Vollmacht ist ausdrücklich nur vor dem amtierenden Notar oder seinem amtlich bestellten Vertreter oder vor dem mit dem amtierenden Notar in Sozietät verbundenen Notar möglich. Über die Bedeutung der erteilten jeweiligen Vollmacht belehrte der Notar die Vertragsschließenden. In diesem Zusammenhang wies der Notar auf die Vorschriften des § 17 Abs. 2a BeurkG hin.

XV Weitere Vereinbarungen

1.

Die Beteiligten (Auktionshaus, Auktionator, Einlieferer, Veräußerer, Meistbietender, Erwerber) vereinbaren, dass jede der vorstehend getroffenen Regelungen auch für den Fall wirksam bleiben soll, dass eine der Vereinbarungen dieser Urkunde und/oder der Zuschlagsurkunde unwirksam oder nicht durchführbar ist. Eine unwirksame Vereinbarung ist durch eine solche zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Zweck der Vereinbarung am nächsten kommt. Eine etwaige unklare Bestimmung oder eine Vertragslücke ist in gleicher Weise auszulegen bzw. auszufüllen.

2.

Einlieferer und Meistbietender sind verpflichtet, dem Auktionshaus, dem — Meistgebot und Zuschlag beurkundenden — Notar und dem Vertragspartner jede Änderung ihrer Anschrift unverzüglich mitzuteilen. Sie sind ferner verpflichtet, dem den Vertrag beurkundenden Notar ihr Identifikationsmerkmal nach § 139 a ff. AO unverzüglich mitzuteilen.

3.

Gerichtsstand ist das Amtsgericht bzw. Landgericht des jeweiligen Ortes der Versteigerung, sofern das Gesetz keinen anderen Gerichtsstand zwingend vorschreibt.

4.

Der gesamte Vertragsinhalt gilt – soweit zutreffend – auch für den Nachverkauf.

Von der Notarin vorgelesen, von dem Erschienenen genehmigt, gemeinsam mit der Notarin unterschrieben wie folgt:

Rostock, im Januar 2014

gez. Kai Rocholl I. S. gez. Körner, Notarin



Vertragsmuster

I Zuschlagsprotokoll

1. Der Auktionator und der Meistbietende ersuchten um Protokollierung nachstehenden Gebotes und Zuschlags im Rahmen einer freiwilligen Grundstücksversteigerung:

Grundlage des infolge Beurkundung von Meistgebot und Zuschlag begründeten Vertrages sind

- a) die Versteigerungs- und Vertragsbedingungen, enthalten in der Urkunde vom 22.01.2014 der Rostocker Notarin Patricia K\u00f6rner; UR 77/2014/P nachstehend (Verweisungsurkunde) genannt, auf die ausdr\u00fccklich verwiesen wird, deren Inhalt bekannt ist und auf deren Verlesen und Beif\u00fcgen ausdr\u00fccklich verzichtet wird,
- b) die unmittelbar vor dem Bietungsverfahren in Gegenwart des Notars verlesenen "Besonderen Versteigerungsbedingungen/ Auslobungstext", die in der Anlage "1" zu der vorliegenden Urkunde enthalten sind, auf die verwiesen wird und den gemäß a) in Bezug genommene Versteigerungsund Vertragsbedingungen vorgehen.
- Zur Versteigerung stand das, in dem als Anlage 1 beigefügten Auslobungstext n\u00e4her bezeichnete
 Objekt, Katalognummer "________, wie folgt grundbuchlich verzeichnet:
 grundbuchliche Objektbeschreibung

Auf Anlage 1 wird hinsichtlich des vertragsgegenständlichen Objektes ausdrücklich verwiesen.

3. Der Auktionator erklärte, dass der Erschienene zu 2. , handelnd wie angegeben, in Form des Meistgebotes in Höhe von

€ ______ (in Worten: EURO _______),

ein Angebot zum Erwerb des ausgelobten Objektes gemäß Anlage 1 zum Anteilsverhältnis o in Alleineigentum/ in Miteigentum zu je _____ unterbreitet hat.

4. Nach dreimaligem Aufruf erteilte der Auktionator dem vorgenannten Meistbietenden auf dessen Meistgebot in vorstehend genannter Höhe den Zuschlag.

Auktionator

II Vertrag

§ 1

1. Wir nehmen zunächst Bezug auf die Urkunde der Rostocker Notarin Patricia Körner/ des Rostocker Notars Bernd Köhn vom ____ UR ____ (Zuschlagsprotokoll), die vorlag und in allen Teilen bekannt ist. Auf das Vorlesen und Beifügen wird hiermit verzichtet.

Gemäß vorstehender Zuschlagsurkunde hat der Auktionator dem Meistbietenden in der am
_____ in Rostock stattgefundenen freiwilligen Grundstücksauktion auf dessen
Meistgebot hin den Zuschlag nach § 156 BGB, in dem vom Meistbietenden angegebenen Anteilsverhältnis erteilt

Der Einlieferer/Meistbietende hat erklärt, diesen Vertrag im Rahmen einer gewerblichen/selbständig beruflichen Tätigkeit (als Unternehmer) zu schließen, der Einlieferer/Meistbietender erklärt diesen Vertrag nicht im Rahmen einer gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit, sondern als Verbraucher zu schließen.

Insoweit bestätigt der Einlieferer/Meistbietende, dass ihm gemäß § 17 Abs. 2a Satz 2 Nr. 2 BeurkG mindestens zwei Wochen vor der heutigen Beurkundung der beabsichtigte Text des Vertrages zur Prüfung und Durchsicht durch das Notariat zur Verfügung gestellt wurde.

§ 2

Die Erschienenen, handelnd wie angegeben, erklären nunmehr was folgt:

1. Der Meistbietende bestätigt und wiederholt in Form des Meistgebotes in Höhe von

€ _______ (in Worten: EURO __________),

ein Angebot zum Erwerb des ihm gemäß vorstehend in § 1 durch den Auktionator zugeschlagenen

Objektes im Anteilsverhältnis _______ unterbreitet zu haben.

- 2. Grundlage des infolge heutiger Beurkundung von Meistgebot und Zuschlag nunmehr begründeten Vertrages sind:
- a) die Versteigerungs- und Vertragsbedingungen, enthalten in der Urkunde vom 22.01.2014 der Rostocker Notarin Patricia K\u00f6rner; UR 77/2014/P nachstehend "Verweisungsurkunde" genannt, auf die ausdr\u00fccklich verwiesen wird und deren Inhalt bekannt ist,
- b) die Zuschlagsurkunde des Auktionators, enthalten in der Urkunde vom _____ der Rostocker Notarin Patricia Körner/ des Rostocker Notars Bernd Köhn; UR _____ nachstehend

"Zuschlag" genannt, auf die ausdrücklich verwiesen wird und deren Inhalt bekannt ist. Diese enthält als Anlage 1 auch die unmittelbar vor dem Bietungsverfahren in Gegenwart des Notars verlesenen "Besonderen Versteigerungsbedingungen/Auslobungstext", auf die gleichfalls verwiesen wird. Anlage 1 geht den vorstehend unter a) bezeichneten Versteigerungs- und Vertragsbedingungen vor.

Vorstehend benannte Verweisungs- und Zuschlagsurkunden sind den Beteiligten hinreichend bekannt, sie lagen jeweils in Ausfertigung vor. Auf Verlesen und Beifügen dieser Urkunden wird ausdrücklich verzichtet. Der Meistbietende erklärt ausdrücklich, ausreichend Zeit und Gelegenheit gehabt zu haben, sich mit Inhalt der vorbezeichneten Urkunden auseinanderzusetzen.

3. Infolge dessen ist unter Verweis auf \S 156 BGB i.V.m. \S 311 b BGB nunmehr der Vertrag zwischen Einlieferer und Meistbietendem zustande gekommen. Für dessen Inhalt wird ausdrücklich auf vorgenannte Urkunden verwiesen.

Der amtierende Notar wies in diesem Zusammenhang nochmals ausdrücklich darauf hin, dass der vorstehend in Ziffer 2.a) genannten Verweisungsurkunde alle in Anlage 1 der Zuschlagsurkunde getroffenen — von der Verweisungsurkunde abweichenden — Vereinbarungen vorgehen.

4.	Der Meistbietende erwirbt das Vertragsobjekt
grui	ndbuchliche Objektbeschreibung
im /	Anteilsverhältnis

 Die Beteiligten genehmigen insoweit den gesamten Inhalt der in § 2 Ziffer 2. benannten Urkunden ausdrücklich ihrem jeweiligen gesamten Inhalt nach. Alle, in diesen Urkunden enthaltenen Vollmachten werden ausdrücklich genehmigt und wiederholt.

Gleichzeitig erkennt der Meistbietende die Versteigerungs- und Vertragsbedingungen, gleichfalls enthalten in vorstehender Verweisungsurkunde, als für sich verbindlich an.

- 6. Klarstellend wird unter Verweis auf die vorstehenden Verweisungsurkunden folgendes vereinbart:
- 6.1. Die Kaufpreisbelegungsfrist beträgt 1 Monat ab dem Tage der Auktion.
- 6.2. Unter Verweis auf Abschnitt II Ziffer 1.5. der Verweisungsurkunde unterwirft sich der Meistbietende, soweit es sich bei dem Meistbietenden um eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts handelt, jeder Gesellschafter persönlich — mehrere Meistbietende als Gesamtschuldner — wegen der Zahlungsverpflichtungen in Höhe des Meistgebotes nebst der gesetzlichen Verzugszinsen ab dem Tage der Auktion der sofortigen Zwangsvollstreckung in sein gesamtes Vermögen. Der Notar – Meistgebot und Zuschlag beurkundende - wird angewiesen, dem Einlieferer auf jederzeitigen schriftlichen Antrag, ohne Nachweis der die Fälligkeit dieser Forderung begründenden Tatsachen, eine vollstreckbare Ausfertigung des Vertrages zu erteilen, jedoch nicht vor Eintritt der vom Notar zu überwachenden Fälligkeitsvoraussetzungen. 6.3. Unter Verweis auf Abschnitt VIII Ziffer 4 der Verweisungsurkunde erkennt der Meistbietende an, der Norddeutsche Grundstücksauktionen AG (Auktionshaus) mit Sitz in Rostock, in Höhe eines Be-(in Worten: EURO) eine Courtage zu schulden. Der Meistbietende, soweit es sich bei dem Meistbietenden um eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts handelt, jeder Gesellschafter persönlich, mehrere Meistbietende als Gesamtschuldner, unterwirft sich wegen der Zahlungsverpflichtungen in Höhe der Courtage nebst der gesetzlichen Verzugszinsen ab dem Tag der Auktion der sofortigen Zwangsvollstreckung in sein gesamtes Vermögen. Der — Meistgebot und Zuschlag beurkundende — Notar wird angewiesen, dem Auktionshaus auf jederzeitigen schriftlichen Antrag, ohne Nachweis der die Fälligkeit dieser Forderung begründenden Tatsachen, eine vollstreckbare Ausfertigung des Vertrages zu erteilen.

§ 3

NORDDEUTSCHE GRUNDSTÜCKSAUKTIONEN AG



Immobilienverkauf zum Höchstgebot! Mit Sicherheit.

Wir sind seit 13 Jahren der Marktführer für Grundstücksauktionen in Norddeutschland.

Machen Sie unsere Auktionen zu Ihrem Instrument – so wie es tausende andere Eigentümer zuvor bereits getan haben.

Zum 1.

Lauchtturmwärter-Haus in Fehmarn

7um 2.

Hallen und Garagen in Idstedt

Zum 3.

Wohnung in Hamburg-Bahrenfeld



Der Verkäufer wollte mind. € 149.000,–... und bekam € 235.000,–*



Der Verkäufer wollte mind. € 75.000,– ... und bekam € 610.000,–*



Der Verkäufer wollte mind. € 95.000,–... und bekam € 114.000,–*

*abzgl. Auktionscourtage

Unsere Auktionstermine

Herbst-Auktion Winter-Auktion
7. September 2014 7. Dezember 2014

Redaktionsschluss Redaktionsschluss
11. Juli 2014 10. Oktober 2014

ACHTUNG!

Im Herbst 2014 versteigern wir Ihre Immobilien aus Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein auf einer SONDER-AUKTION in der Hansestadt Lübeck!

NORDDEUTSCHE GRUNDSTÜCKSAUKTIONEN AG

Ernst-Barlach-Straße 4 · 18055 Rostock · Tel. (0381) 444 330 · Fax 444 33 44 · www.ndga.de